



**UNIDOMO®**

**Web:** [www.unidomo.de](http://www.unidomo.de)

**Telefon:** 04621- 30 60 89 0

**Mail:** [info@unidomo.com](mailto:info@unidomo.com)

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

**VIESMANN**

**Buderus**

 **Vaillant**

**WOLF**

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

**ROTEX**

a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller

+ MONTAGEANLEITUNG

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG

# BIOWIN 2 TOUCH



PELLETSKESSEL

04/2016 024204/00

DE

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Wichtige Informationen .....</b>	<b>4</b>
<b>1.1 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen .....</b>	<b>4</b>
1.2.1 Hinweiszeichen .....	4
1.2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	4
<b>1.2 Kamin .....</b>	<b>4</b>
<b>1.3 Heizraum/Aufstellraum.....</b>	<b>5</b>
<b>1.4 Brennstofflagerung .....</b>	<b>5</b>
<b>1.5 Erst-Inbetriebnahme und Bedienungsunterweisung .....</b>	<b>7</b>
<b>1.6 Entsorgung/Recycling .....</b>	<b>7</b>
<b>2. Für den Installateur .....</b>	<b>8</b>
<b>2.1 Lieferumfang, Verpackung .....</b>	<b>8</b>
<b>2.2 System/Anlage.....</b>	<b>9</b>
2.2.1 Einsatzbereich .....	9
2.2.2 Normen .....	9
2.2.3 Heizkreise.....	9
2.2.4 Umwälzpumpe .....	9
2.2.5 Rücklauftemperatur.....	9
2.2.6 Pufferspeicher .....	9
2.2.9 Wasserseitiger Widerstand (Druckverlust).....	10
2.2.7 Betrieb mit Fremdregelung.....	10
2.2.8 Heizungswasser.....	10
<b>2.3 Verbrennungsluft .....</b>	<b>11</b>
2.3.1 Verbrennungsluftzufuhr direkt vom Aufstellraum .....	11
2.3.2 Externe Verbrennungsluftzuführung.....	11
<b>2.4 Montagereihenfolge .....</b>	<b>12</b>
2.4.1 Teilebezeichnung für die Montage.....	12
2.4.2 Einbringung .....	13
2.4.3 Aufstellen (Mindestabstände beachten! – Pkt. 2.4.4) .....	15
2.4.4 Mindestabstände für Brandschutz, Reinigung und Wartung .....	16
2.4.5 Füll- und Entleerhahn montieren .....	17
2.4.6 Umbau Abgasanschluss hinten.....	18
2.4.7 Wochenbehälter L (200 kg) montieren .....	19
2.4.8 Vorratsbehälter montieren .....	20
2.4.9 Verkleidung Vorratsbehälter.....	22
2.4.10 Kessel waagrecht einrichten.....	24
2.4.11 Verkleidungstür und Seitenwand.....	24
2.4.12 InfoWIN Touch und Bedienfeld .....	26
2.4.13 Verkleidungsdeckel.....	26
2.4.14 Aschebox bzw. Blende unter Vorratsbehälter .....	27
2.4.15 Montage des Zuführ- und Rückluftschlauches (nur BioWIN 2 Touch Premium / Exklusiv) .....	28
2.4.16 Reinigungs- und Bediengeräte.....	29
2.4.17 Montage Abgasrohr.....	30

<b>3. Für den Elektriker.....</b>	<b>32</b>
3.1 Elektrische Anschlüsse .....	32
3.2 Funktionsmodule montieren (Regelung MES INFINITY) .....	34
3.2.1 Funktionsmodule an die Wand montieren.....	35
3.2.2 Funktionsmodule in den Kessel auf das Schaltfeld montieren.....	36
3.3 Funktionsmodule anschließen.....	36
3.4. Betrieb mit Fremdregelung .....	36
3.5 Zuluftklappe, Rauchgasthermostat, Absperrinheit (Ext. Verbrennungsluft) und Schalter Deckel Vorratsbehälter anschließen .....	37
3.6 Abdeckungen montieren .....	38
<b>4. Für den Servicetechniker .....</b>	<b>39</b>
4.1 Inbetriebnahme und Bedienungsunterweisung.....	39
4.2 Service und Reparaturarbeiten .....	39
<b>5. Technische Daten .....</b>	<b>40</b>
5.1 Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 .....	40
5.2 Technische Daten – Allgemein.....	41
5.3 Maßskizzen .....	42
<b>6. Elektrische Schaltpläne .....</b>	<b>44</b>
6.1 Grundschaltung – BioWIN 2 Touch Premium / Exklusiv.....	44
6.2 Grundschaltung – BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-L / Klassik-S / Klassik-SL .....	45
6.3 Anschlussplan – BioWIN 2 Touch .....	46
6.4 Anschlussplan Pelletszuführung mit 1 Sonde-Sauglösung.....	47
6.5 Anschlussplan Pelletszuführung mit Rührwerk vom Erdtank .....	48
6.6 Anschlussplan für Zuluftklappe .....	49
6.8 Anschlussplan für Absperrinheit (Ext. Verbrennungsluft) .....	50
6.7 Anschlussplan für Rauchgasthermostat.....	50
6.9 Anschlussplan für Schalter Deckel Vorratsbehälter .....	51

## 1. Wichtige Informationen

---

# 1. Wichtige Informationen

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von WINDHAGER und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

## 1.1 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

### 1.2.1 Hinweiszeichen

Bitte beachten Sie in dieser Anleitung die folgenden Abstufungen der Sicherheitshinweise.



**GEFAHR**

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu **schweren Verletzungen bis hin zum Tod** führen.

---



**WARNUNG**

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu **Verletzungen** führen.

---



**VORSICHT**

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage** führen.

---



**Hinweis!**

Die gekennzeichneten Textblöcke sind **Hinweise und Tipps** für die Bedienung und für den Betrieb.

---

### 1.2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



**GEFAHR**

Sicherheitshinweise auch in der Bedienungsanleitung lesen und beachten!

---

## 1.2 Kamin

Voraussetzung für die einwandfreie Funktion der Feuerungsanlage ist ein richtig dimensionierter Kamin. Die Abmessungen sind nach EN 13384-1 zu berechnen. Die für die Berechnung benötigten Werte siehe technische Daten.

Bitte berücksichtigen Sie, dass im unteren Leistungsbereich Abgastemperaturen unter 90 °C entstehen können. Die Feuerstätten sind deshalb an hochwärmegeämmte Kamine (Wärmedurchlasszahl-Widerstandsgruppe I nach DIN 18160 T1) oder geeignete, baubehördlich zugelassene Abgassysteme anzuschließen.

Die Abgasanlage muss folgende minimale Klassifizierung aufweisen:

Temperaturklasse:	T400 = Nennbetriebstemperatur 400 °C
Russbrandbeständigkeitsklasse:	G = Abgasanlage mit Russbrandbeständigkeit
Korrosionswiderstandsklasse:	2 = geeignet für Brennstoffe aus naturbelassenem Holz

## 1. Wichtige Informationen

Für einen problemlosen Betrieb ist der Einbau eines Energiespar-Zugreglers empfehlenswert. Feuchtigkeit im Kamin wird damit weitgehend verhindert und Stillstandsverluste werden reduziert (Zug-Unterbrechung). Bei einem Förderdruck (Kaminzug) über -0,20 mbar ist der Einbau des Energiespar-Zugreglers erforderlich.

Laut TRVB H118 ist im Verbindungsstück (Abgasrohr) oder im Kamin innerhalb des Heizraumes eine Verpuffungsklappe (Kombi-Energiespar-Zugregler mit Explosionsklappe EEX) einzubauen.

Beachten Sie auch die Punkte: 2.4.4 Mindestabstände für Brandschutz, Reinigung und Wartung  
2.4.16 Montage Abgasrohr



**VORSICHT**

Bei der Sanierung bestehender Anlagen sind sehr oft überdimensionierte Kaminquerschnitte oder für Niedertemperatur-Betriebsweise ungeeignete Kamine vorgegeben. Wir empfehlen eine Begutachtung der Kaminanlage mit dem zuständigen Schornsteinfegermeister vor Einbau der Kesselanlage. Damit können frühzeitig die geeigneten Sanierungsmaßnahmen auch für den Kamin festgelegt werden (Werte für Kaminberechnung siehe technische Daten).

## 1.3 Heizraum/Aufstellraum



**GEFAHR**

Die Ausführung der gesamten Anlage muss den Anforderungen der regionalen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen entsprechen.

- Die Mindestabstände für Anschluss, Reinigung und Wartung sind einzuhalten – siehe Pkt. 2.4.4 Mindestabstände für Brandschutz, Reinigung und Wartung.
- Eine ausreichende Be- und Entlüftung des Aufstellungsraumes muss gewährleistet sein siehe Pkt. 2.3 Verbrennungsluft.
- Der Heizkessel darf nur in trockenen Räumen installiert werden!
- Der Kessel darf nicht in Räumen mit starkem Staubanfall oder hoher Luftfeuchtigkeit aufgestellt werden.  
**zulässige Grenzwerte:** Luftfeuchtigkeit: max. 85 % bei 25 °C Raumtemperatur (nicht kondensierend)  
Raumtemperatur: +2 bis +40 °C
- Eine ausreichende Beleuchtung für Service und Wartung ist vorzusehen.

## 1.4 Brennstofflagerung

Um einen störungsfreien Betrieb mit optimaler Verbrennung bei maximalem Wirkungsgrad zu erreichen, müssen die Pellets trocken gelagert werden. Die Pellets können in einem Lagerraum, Stahlblech-Tank, Gewebe-Tank oder in einem Erdtank gelagert werden. Die Anforderungen an die Pelletslagerung sind in der ÖNORM M7137 bzw. für Deutschland in der Feuerungsverordnung FeuV festgelegt.

Planungshinweise für Pelletslager siehe eigene Planungsunterlagen.

### Maximale Förderlänge bzw. -höhe für Pellets-Zuführsystem:

Voraussetzung für diese max. Werte ist eine stabile Spannungsversorgung (min. 220 V unter Belastung!).

Der BioWIN 2 Touch kann mit 1 Sonde (Fig. 2), 2–3 Sonden (Fig. 3) oder mit bis zu 8 Sonden (Fig. 4) betrieben werden.

Standardlösung:	Zubehör BIOBOOST:
max. 15 m Länge <sup>1</sup> bei max. 1,8 m Höhenunterschied <sup>2</sup>	max. 25 m Länge <sup>1</sup> bei max. 1,8 m Höhenunterschied <sup>2</sup>
max. 10 m Länge <sup>1</sup> bei max. 2,6 m Höhenunterschied <sup>2</sup>	max. 15 m Länge <sup>1</sup> bei max. 2,8 m Höhenunterschied <sup>2</sup>
unter 5 m Länge <sup>1</sup> bei max. 3,5 m Höhenunterschied <sup>2</sup>	unter 10 m Länge <sup>1</sup> bei max. 4,5 m Höhenunterschied <sup>2</sup>



**VORSICHT**

Die Pellets müssen schonend in und aus dem Lagerraum transportiert werden, damit eine gute Pellets Qualität erhalten bleibt.

<sup>1</sup> von der entferntesten Sonde zum Pelletskessel

<sup>2</sup> Höhenunterschied: Summe der Längen aller Steigleitungen des Förderschlauches

# 1. Wichtige Informationen

## BioWIN 2 Touch 102–332 (1 Sonde mit Rührwerk):

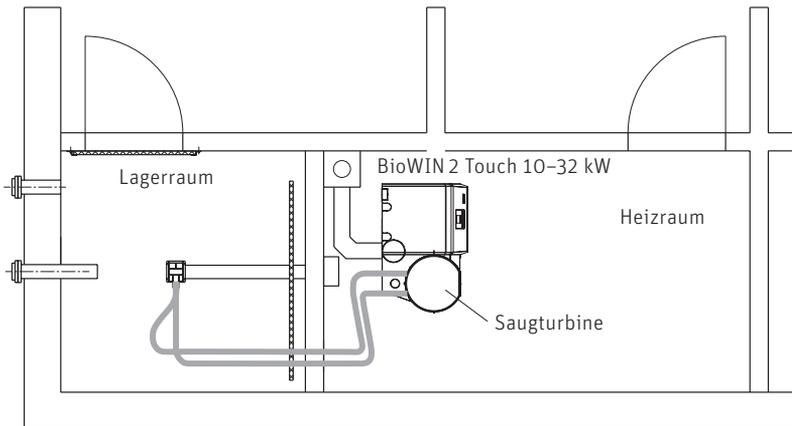


Fig.2 Lagerraum, Heizraum – Ansicht von oben



### Hinweis!

Für Lagerräume kleiner 2 m<sup>2</sup> ohne Schrägboden, für Lagerräume 2 bis 4 m<sup>2</sup> mit Schrägboden.

## BioWIN 2 Touch 102–332 (3 Sonden):

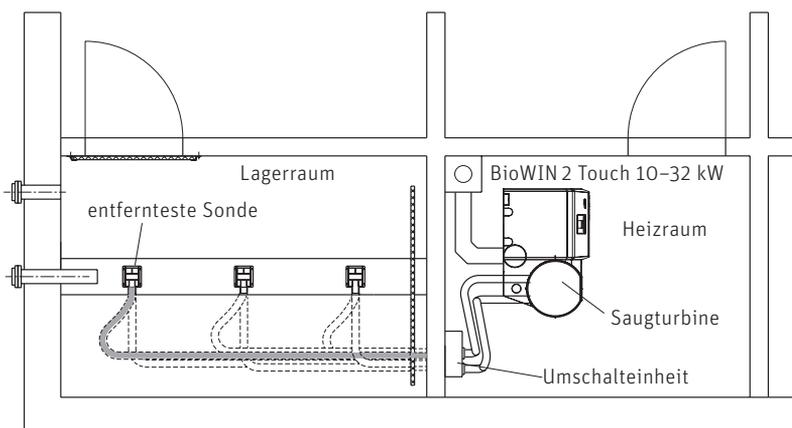


Fig.3 Lagerraum, Heizraum – Ansicht von oben

## BioWIN 2 Touch 102–332 (8 Sonden):

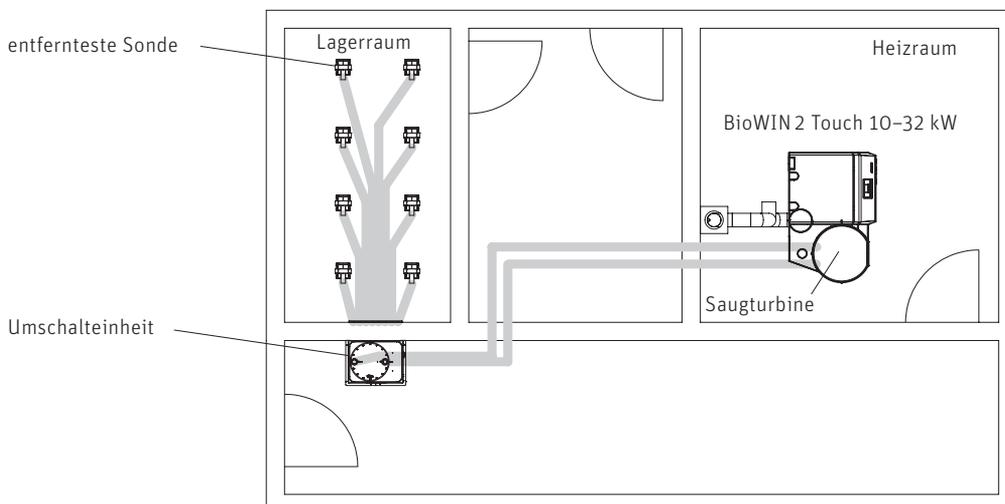


Fig.4 Lagerraum, Heizraum – Ansicht von oben

### 1.5 Erst-Inbetriebnahme und Bedienungsunterweisung

Der Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner führt die Erst-Inbetriebnahme am Kessel durch und macht den Betreiber an Hand der Bedienungsanleitung mit der Bedienung und Reinigung des Kessels vertraut.

**Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:**

- 1.) Heizkessel ordnungsgemäß montiert.
- 2.) Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- 3.) Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- 4.) Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- 5.) Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden (Pellets, Scheitholz, Öl oder Gas).
- 6.) Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

**Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.**

**Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.**

### 1.6 Entsorgung/Recycling

#### Entsorgung der Verpackung

Das Verpackungsmaterial (Holzverschlag, Kartonagen, Einlegezettel, Kunststoff-Folien und -beutel usw.) ist nach den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen sachgerecht zu entsorgen.

#### Entsorgung von Komponenten oder Heizkessel

Für die Entsorgung defekter Komponenten oder der Heizungsanlage (z.B. Heizkessel oder Regelung) nach der Produktlebensdauer bitte folgende Hinweise beachten:

- Fachgerecht entsorgen, d.h. getrennt nach Materialgruppen der zu entsorgenden Teile.
- Keinesfalls Elektro- oder Elektronikschrott einfach in den Müll, sondern an die dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen abgeben.
- Grundsätzlich so umweltverträglich entsorgen, wie es dem Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.

## 2. Für den Installateur

### 2.1 Lieferumfang, Verpackung



**GEFAHR**

#### Erstickungsgefahr durch Plastikfolien!

Plastikfolien und -sack etc. können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden. Deshalb Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen lassen und es darf nicht in Kinderhände gelangen.

Der Heizkessel und der Vorratsbehälter werden mit übergezogenem Plastiksack jeweils im stabilen Transportverschlag angeliefert. Die Verkleidungs- und Montageteile befinden sich in 2 bzw. 3 separate Kartons. Die Reinigungsgeräte sind am Kessel beige packt.

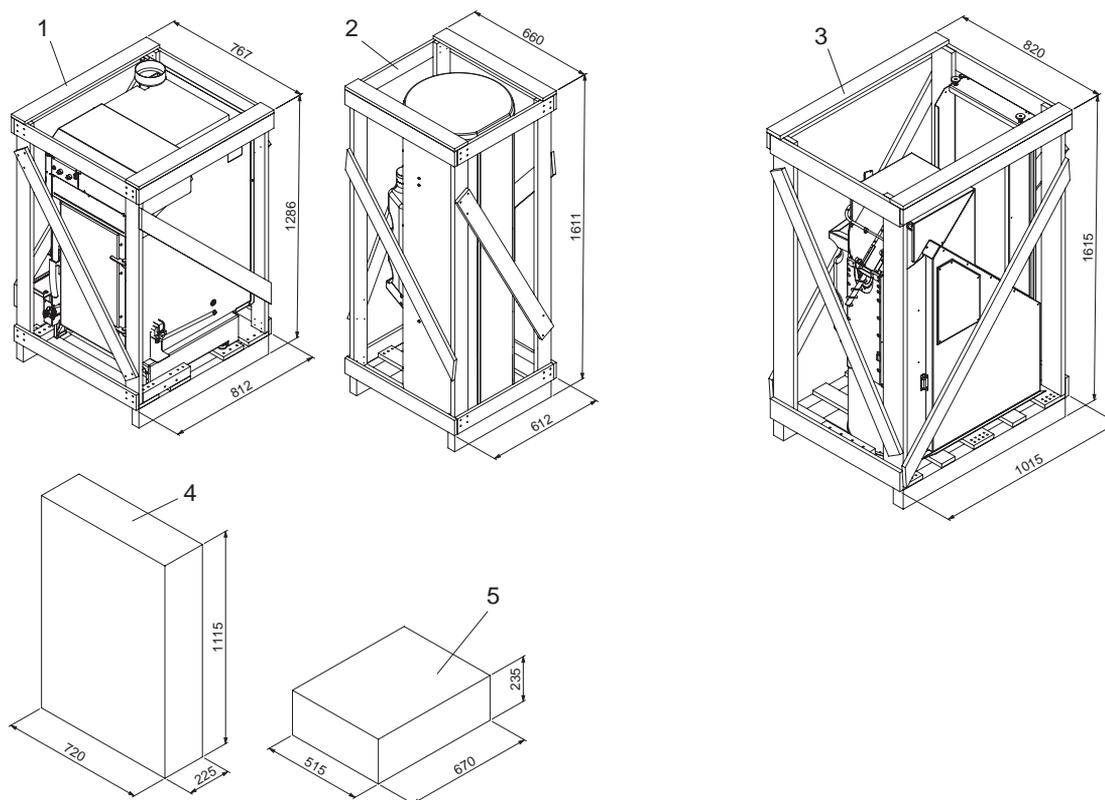


Fig.5 Lieferumfang BioWIN 2 Touch

BioWIN 2 Touch		Einbringgewicht mit Verschlag/Verpackung							
		Klassik		Premium		Exklusiv		Exklusiv-S	
		BW 102/152 T	BW 212/262/332 T	BW 102/152 T	BW 212/262/332 T	BW 102/152 T	BW 212/262/332 T	BW 102/152 T	BW 212/262/332 T
1	Heizkessel inkl. Transportverschlag	204	225	204	225	218	239	218	239
	Heizkessel Gewicht netto	186	207	186	207	200	221	200	221
	kleinstes Kesselgewicht (ohne Heiztür, Reinigungsdeckel, Konus/Dorn, Deckel Nachheizfläche)	156	177	156	177	170	191	170	191
2	Vorratsbehälter inkl. Transportverschlag	42		56		56		42	
	Vorratsbehälter netto	28		42		42		28	
3	Wochenbehälter inkl. Transportverschlag	107		-		-		107	
	Wochenbehälter netto	81		-		-		81	
4	Verkleidung	33							
5	Aschebox	-				12			

Diverses Zubehör für Kessel und Lagerraum siehe Preisliste.

## 2. Für den Installateur

---

### 2.2 System/Anlage

#### 2.2.1 Einsatzbereich

für Objektwärmebedarf nach EN 12831.

Die Heizkessel sind als Wärmeerzeuger für Warmwasserheizungsanlagen mit zulässigen Vorlauftemperaturen bis 90 °C geeignet und zugelassen. Sie dürfen nur in geschlossene Anlagen installiert werden. Werkseitig ist die max. Kesseltemperatur mit 75 °C begrenzt. Die max. Kesseltemperatur kann in der Serviceebene auf 85 °C erhöht werden. Dazu muss ein Pufferspeicher, der vom BioWIN 2 Touch beladen wird, installiert sein.

#### 2.2.2 Normen

Folgende Europa-Norm ist zu beachten: EN 12828, lt. dieser Norm sind einzubauen:

- Ein geschlossenes Ausdehnungsgefäß.
- Ein zuverlässig funktionierendes Sicherheitsventil (mit maximal 3 bar Ansprechdruck) an der höchsten Stelle des Kessels oder an einer damit unversperrbar verbundenen Leitung.
- Ein Thermometer, ein Manometer.
- Eine Wassermangelsicherung: Bei Wärmeerzeugern bis 300 kW Nennwärmeleistung ist eine Wassermangelsicherung nicht erforderlich, wenn sichergestellt ist, dass eine unzulässige Aufheizung im Falle von Wassermangel nicht auftreten kann. Wird der Kessel höher angeordnet als die Heizkörper, so ist in jedem Fall eine Wassermangelsicherung zu setzen.

#### 2.2.3 Heizkreise

Für den BioWIN 2 Touch ist aus Kesselschutzgründen **für jeden Heizkreis immer ein Motormischer erforderlich**. Für Fußbodenkreise muss ein Anlege-Wächterthermostat (FK-001) installiert werden.

#### 2.2.4 Umwälzpumpe

Seit 2013 müssen neue Umwälzpumpen europaweit ein Mindestmaß an Energieeffizienz erfüllen. Energieeffizienzindex (EEI) beachten.

#### 2.2.5 Rücklauftemperatur

Durch die serienmäßig eingebaute Rücklaufanhebung kann der BioWIN 2 Touch bis zu einer Rücklauftemperatur von mind. 20 °C betrieben werden. Es ist keine externe Rücklaufanhebung erforderlich.

Ausnahme: Anlagen mit Pufferspeicher, wobei der Pufferspeicher mit einer Rücklaufanhebegruppe direkt vom BioWIN 2 Touch beladen wird.

#### 2.2.6 Pufferspeicher

Grundsätzlich ist bei einer Pelletskesselanlage kein Pufferspeicher erforderlich. Voraussetzung ist eine gesicherte Mindestwärmeabnahme, z.B. ein nicht absperrbarer Abnahmekreis bzw. nicht auf allen Heizkörpern Thermostatventile anbringen.

**Für BioWIN 2 Touch ist ein Pufferspeicher notwendig, wenn:**

- der gesamte Objektwärmebedarf lt. Berechnung ÖNORM M 7500 bzw. EN 12831, weniger als 50 % der Kesselnennleistung ergibt.
- eine Vorlauftemperatur von 75–85 °C benötigt wird.



**! VORSICHT**

Bei Einsatz eines Pufferspeichers muss der BioWIN 2 Touch mit einer Rücklaufanhebung beladen werden – siehe Hydraulikschema in den Planungsunterlagen.

---

## 2. Für den Installateur

### 2.2.7 Betrieb mit Fremdregelung

Nur mit **Funktionsmodul Sonderfunktion externe Wärmeanforderung INF F05 W** (Zubehör) möglich, dazu müssen folgende Anforderungen an die Regelung erfüllt werden:

- Kesselminimaltemperatur und Anfahrentlastung:  
Die Verbraucherpumpen (Heizkreis- und Brauchwasserpumpen) dürfen bei eingeschaltetem Brenner erst bei einer Kesseltemperatur größer 50 °C eingeschaltet und müssen bei einer Kesseltemperatur unter 45 °C ausgeschaltet werden.
- Pumpennachlaufzeit:  
Es muss eine Nachlaufzeit von mindestens 10 min. bei allen Verbraucherpumpen eingehalten werden und eine Mindestwärmeabnahme während der Ausbrandphase sichergestellt werden.
- Die anlagenspezifischen Einstellungen sind so zu wählen, das die Laufzeit des Kessel im Durchschnitt min. 1,5 Stunden beträgt (kürzere Laufzeiten führen zu stärkerer Verschmutzung des Kessels und größerem Verschleiß).

### 2.2.8 Heizungswasser



**VORSICHT**

Die chemische Zusammensetzung des Heizungswassers muss den regionalen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen entsprechen z.B. ÖNORM H 5195, VDI 2035, SWKI BT 102-01.

#### Gültig für Österreich (Auszug aus der ÖNORM H 5195):

- Laut ÖNORM H 5195 (Ausgabe 2010) ist eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers von einem Heizungsfachmann alle 2 Jahre erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage zu vermeiden.
- Vor dem Anschluss des Kessels sind die Rohrleitungen und Heizkörper gründlich zu spülen.
- Um den Heizkessel vor Schmutz aus der Heizungsanlage zu schützen, ist bei Alt- bzw. bestehenden Anlagen der **Einbau eines Schmutzfängers** mit Wartungshähnen im Heizungsrücklauf erforderlich.
- Können in der Heizungsanlage Sauerstoffdiffusion bzw. Schlammabildung nicht ausgeschlossen werden, muss eine Systemtrennung mittels Wärmetauscher durchgeführt werden.
- Beim Einsatz von Frostschutzmittel ist ein **Mindestanteil von 25 % Frostschutzmittel** sicherzustellen, da sonst der Korrosionsschutz für den Heizkessel nicht gewährleistet ist.

### 2.2.9 Wasserseitiger Widerstand (Druckverlust)

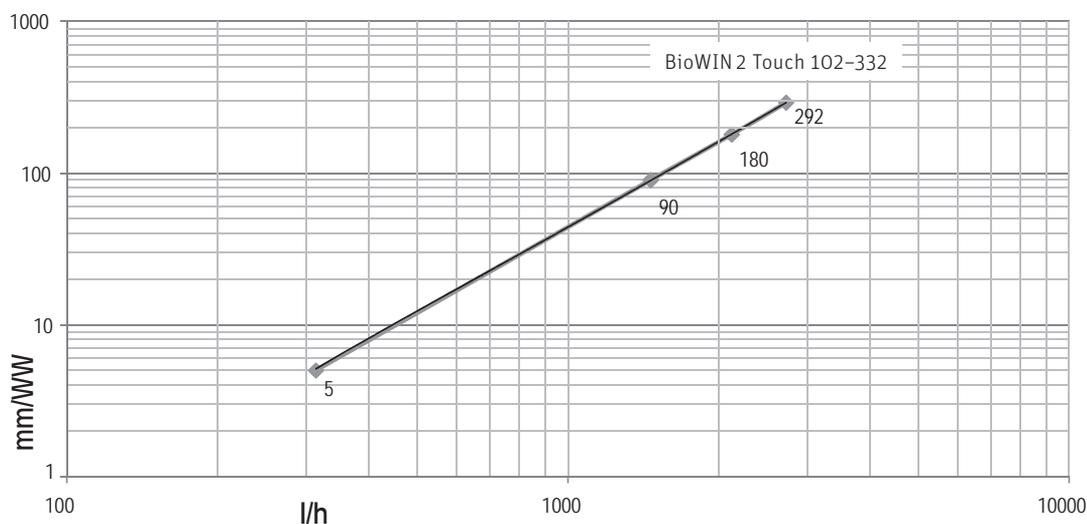


Diagramm 1 Wasserseitiger Widerstand – BioWIN 2 Touch 102-332

## 2. Für den Installateur

---

### 2.3 Verbrennungsluft

---



**GEFAHR**

Die Ausführung der gesamten Anlage muss den Anforderungen der regionalen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen entsprechen.

---

Eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr ist unbedingt erforderlich. Die Verbrennungsluft muss frei von Schadstoffen (Gase, Dämpfe, Stäube) sein, da es sonst zu Betriebsstörungen und erhöhtem Verschleiß (z.B. Korrosion) kommen kann.

---



**VORSICHT**

Bei Störungen bzw. Reklamation wegen zu wenig Verbrennungsluft besteht kein Garantieanspruch!

---

#### 2.3.1 Verbrennungsluftzufuhr direkt vom Aufstellraum

Die Verbrennungsluft wird direkt beim Kessel aus dem Aufstellraum entnommen, daher muss der Aufstellraum ausreichend be- und entlüftet werden. Die Verbrennungsluft ist in die Nähe des Kessels zu führen.

##### **Gültig für Österreich (Auszug aus der ÖNORM H 5170):**

Die Fläche des freien Mindestquerschnittes muss 2,5 cm<sup>2</sup> pro kW Kesselennengesamtleistung<sup>1</sup> betragen.

Die Öffnung ins Freie für die Verbrennungsluft ist wie folgt zu gestalten:

- keinerlei Beeinträchtigung der Luftströmung durch Witterungseinflüsse (z.B. Schnee, Laub),
- die freie Querschnittsfläche bleibt unter Berücksichtigung von Abdeckgitter, Lamellen u. Ä. erhalten.

##### **Gültig für Deutschland (Auszug aus Feuerungsverordnung September 2007):**

Für raumluftabhängige Feuerstätten mit einer Nennleistung von insgesamt nicht mehr als 35 kW reicht die Verbrennungsluftversorgung aus, wenn jeder Aufstellraum eine ins Freie führende Öffnung mit einem lichten Querschnitt von mindestens 150 cm<sup>2</sup> oder zwei Öffnungen von je 75 cm<sup>2</sup> oder Leitungen ins Freie mit strömungstechnisch äquivalenten Querschnitten hat.

#### 2.3.2 Externe Verbrennungsluftzuführung

siehe Planungsunterlagen bzw. Anleitungen „Adapter für externe Verbrennungsluftzuführung BIO 060“ , „Absperreinheit BIO 0602“ und „Schalter für Deckel Vorratsbehälter BIO 0601“.

<sup>1</sup> Kesselennengesamtleistung ist die Summe der Nennleistungen aller installierten Wärmeerzeuger im selben Heiz-/Aufstellraum.

## 2.4 Montagereihenfolge

### 2.4.1 Teilebezeichnung für die Montage

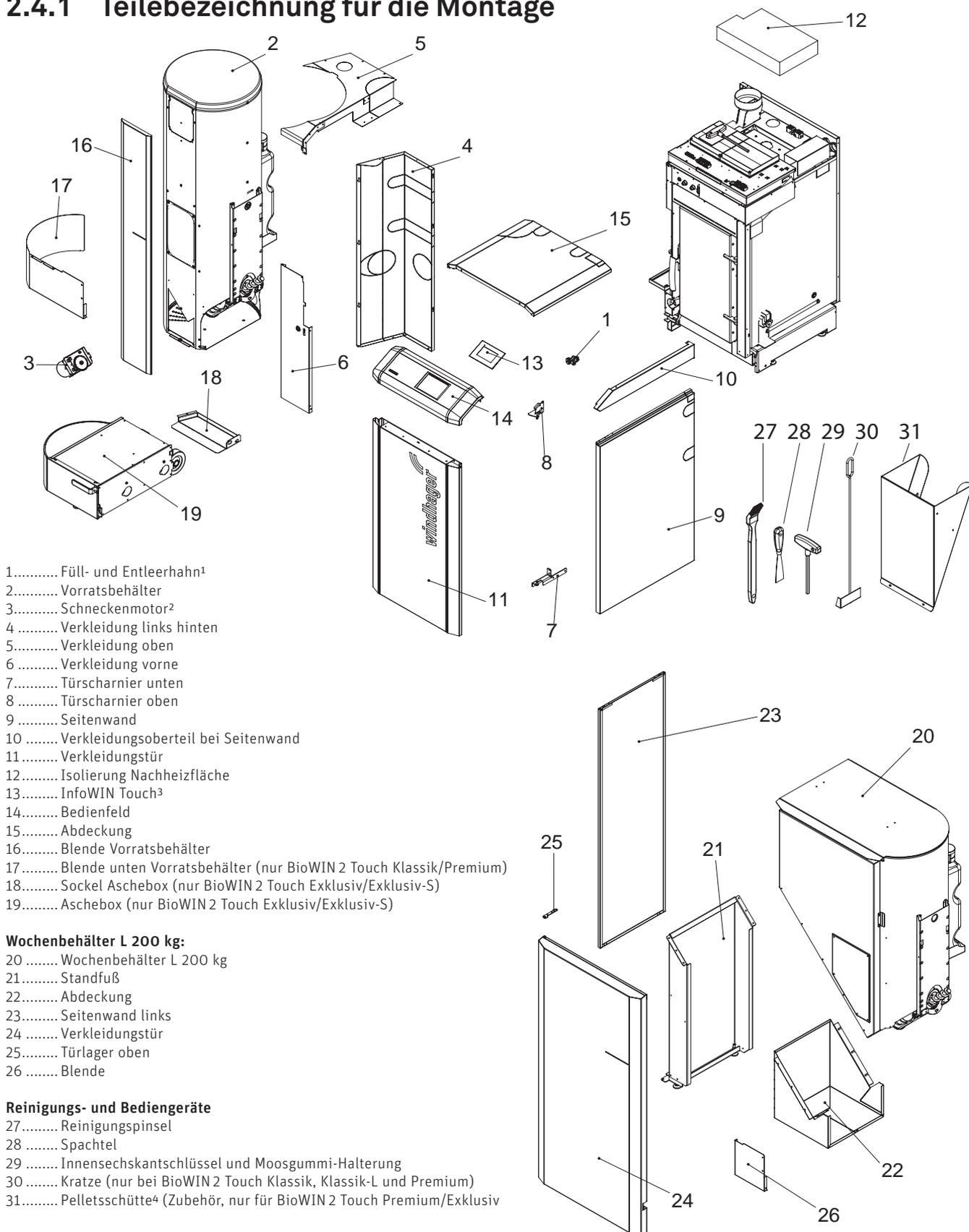


Fig. 6 Teile für die Montage

<sup>1</sup> im Minigripsack im Ascheraum des Kessel

<sup>2</sup> zum Kessel beige packt

<sup>3</sup> im Brennraum des Kessel

<sup>4</sup> Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälter, wenn Zuführung noch nicht fertig ist.

## 2. Für den Installateur

### 2.4.2 Einbringung

Heizkessel und Vorratsbehälter am Besten im Transportverschlag **mit einem Hubwagen zum Aufstellungsort transportieren**. Beim Transport über Stiegen und dergleichen ist der Kessel entsprechend zu sichern. Einbringmaße/-gewichte siehe Fig. 7, Fig. 8 bzw. auch technische Daten Pkt. 5.

Ist eine Einbringung mit dem Transportverschlag nicht möglich, empfehlen wir, den Heizkessel mit einer Rodel und Spanngurt zu transportieren – siehe Fig. 13, Fig. 14.

#### 2.4.2.1 Verschlag entfernen



**VORSICHT**

Heizkessel ist unten seitlich mit 2 Schrauben an Bodenpalette fixiert – Fig. 7.

#### Kessel und Vorratsbehälter im Verschlag

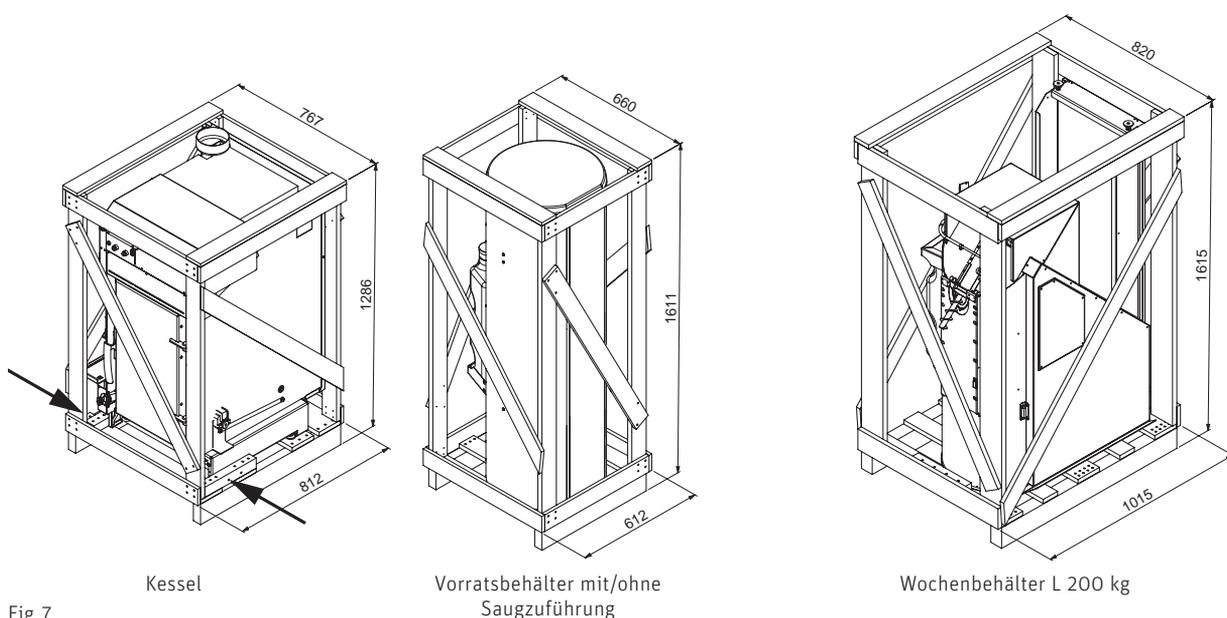


Fig. 7

#### Kessel und Vorratsbehälter ohne Verschlag

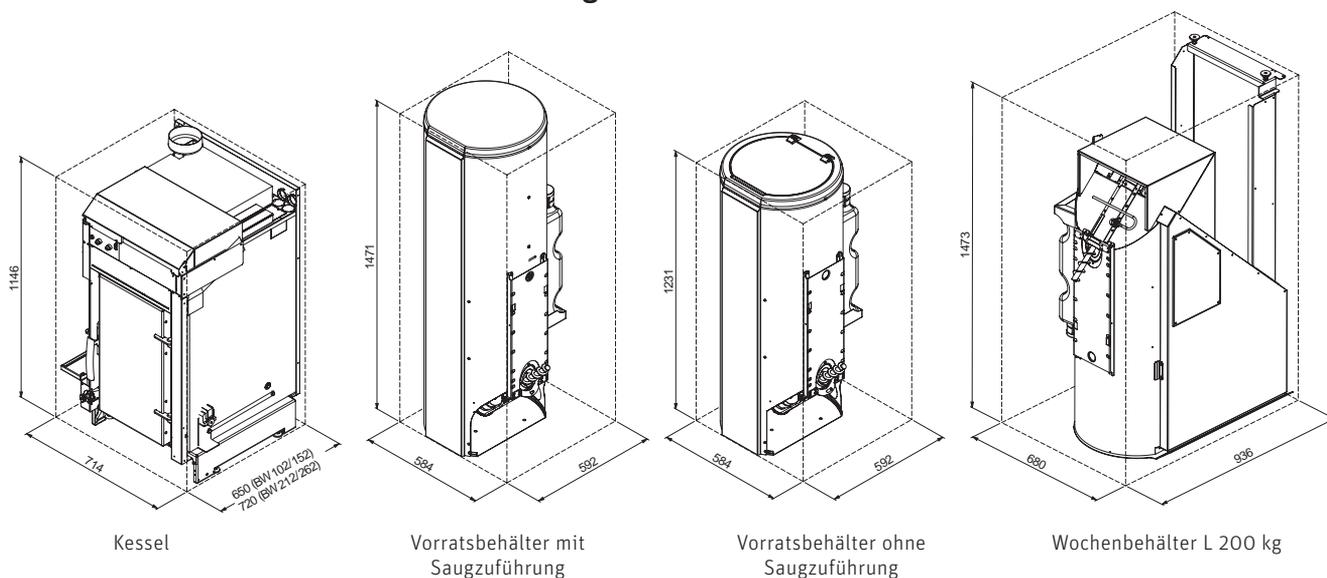


Fig. 8

## 2. Für den Installateur

### 2.4.2.2 Heizkessel von der Aufstellungspalette entfernen und zum Aufstellungsort transportieren

a) per Hand – Fig. 9–Fig. 12.

b) mit Rodel und Spanngurt – Fig. 13–Fig. 14.

#### a) per Hand



Fig. 9 seitliches Bodenholz entfernen



Fig. 10 Verschlagbretter als Rampe anlegen



Fig. 11 Griffposition bei Schneckenrohr und Abgasstutzen



Fig. 12 Kessel von Palette schieben

#### b) mit Rodel und Spanngurt



Fig. 13 Kessel mit Spanngurt an Rodel befestigen



Fig. 14 Kessel mit Rodel von Palette heben

## 2. Für den Installateur

### 2.4.3 Aufstellen (Mindestabstände beachten! – Pkt. 2.4.4)

Der Kessel kann ohne Fundament direkt auf einen brandbeständigen Boden aufgestellt werden.

Der Kessel kann wandbündig aufgestellt werden. Dabei muss vor der Aufstellung die **Rückwand abgeschraubt**, die **Isolierung eingeschnitten** und die Vor-/Rücklauf-Anschlüsse eingedichtet werden – Fig. 15.



#### Hinweis!

Die Dichtheit der Verrohrung ist bei wandbündiger Montage vor dem Aufstellen an Ort und Stelle sicherzustellen (ev. abdrücken, dazu Füll- und Entleerhahn vorher montieren – siehe Pkt. 2.4.5).

#### Hydraulikadapter 1“

siehe eigene beiliegende Anleitung „Montage Hydraulikadapter 1“ BIO 062“.

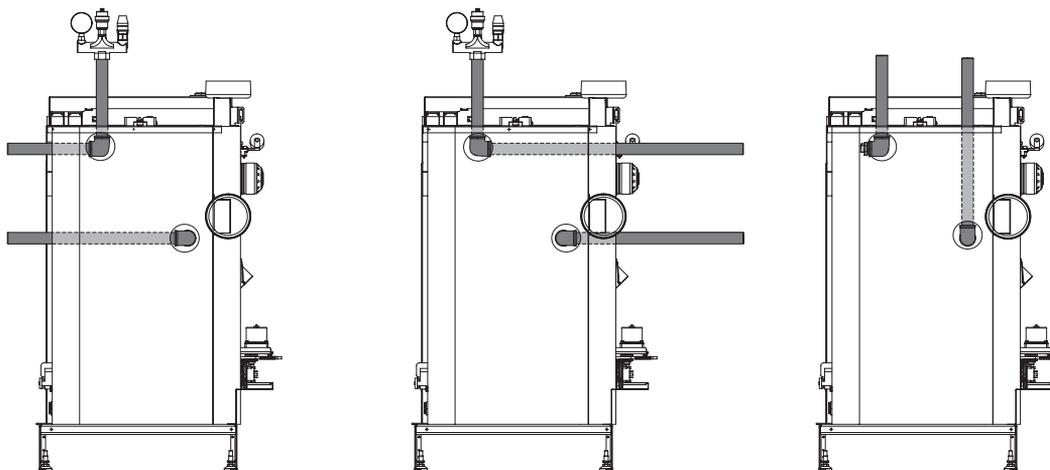


Fig. 15 Anschlussmöglichkeiten Heizugsvorlauf/rücklauf – Ansicht von hinten ohne Rückwand

#### Hydraulikadapter Verteiler 1“

siehe eigene beiliegende Montageanleitung Hydraulikadapter Verteiler 1“ – BIO 061.

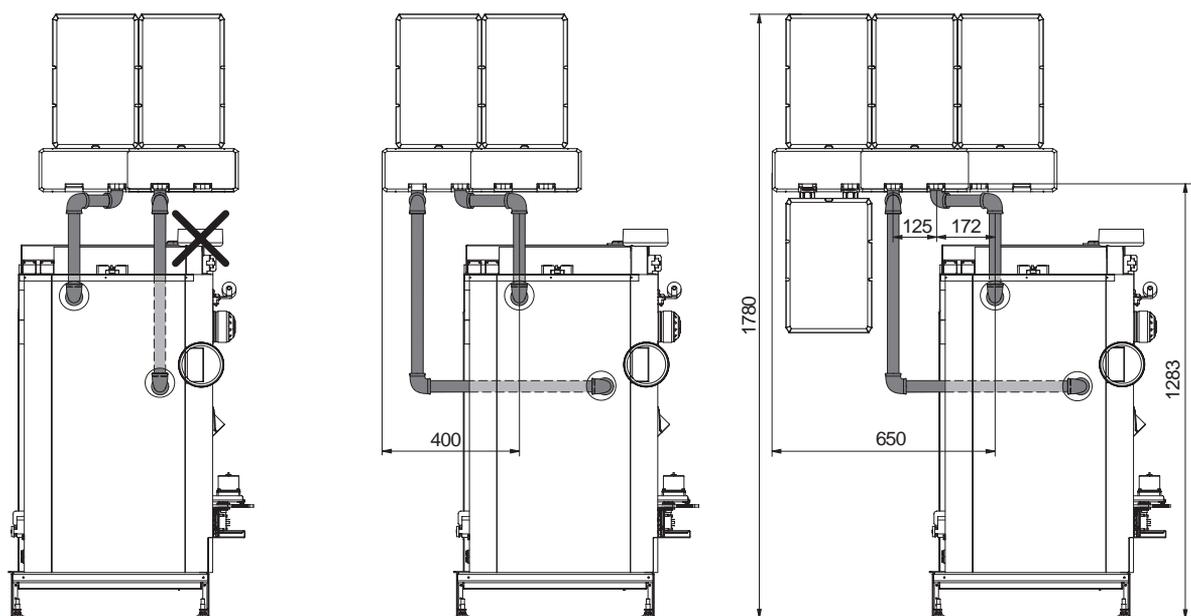


Fig. 16 Anschlussmöglichkeiten Hydraulikadapter Verteiler 1“ – Ansicht von hinten ohne Rückwand

## 2. Für den Installateur

### 2.4.4 Mindestabstände für Brandschutz, Reinigung und Wartung

Folgende Mindestabstände zu brennbaren Materialien und für Anschluss, Reinigung und Wartung sind einzuhalten.



**GEFAHR**

Aufstellungsrichtlinien für Heizräume beachten! Die Ausführung der Abgasstrecke muss den brandschutztechnischen Anforderungen der regionalen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen entsprechen.

Mindestabstände Abgasrohr (Verbindungsstück zum Kamin) zu brennbaren Bauteilen	
400 <sup>1</sup> mm	bei ungedämmtem Abgasrohr
100 <sup>1</sup> mm	bei gedämmtem Abgasrohr (min. 2 cm Dämmstärke)
50 <sup>2</sup> mm	bei geprüften, doppelwandigen Systemabgasanlagen

<sup>1</sup> DIN V 18 160-1

<sup>2</sup> gemäß Zulassung/Kennzeichnung der Systemabgasanlage

Alle Maße in mm.

Empfohlene Mindestraumhöhe :	BioWIN2 Touch Premium/Exklusiv:	1750 mm
	BioWIN2 Touch Klassik/Exklusiv-S:	1800 mm
	BioWIN2 Touch Klassik-L/Exklusiv-SL:	1850 mm

#### Abgasrohr oben

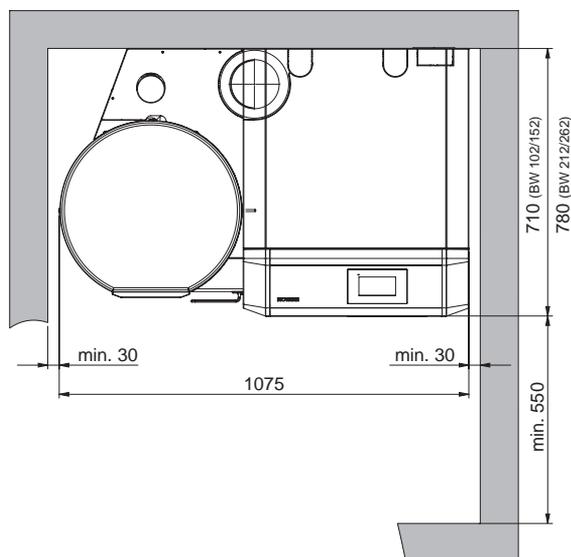


Fig. 17 BioWIN2 Touch Exklusiv/Premium/Exklusiv-S/Klassik – Ansicht von oben

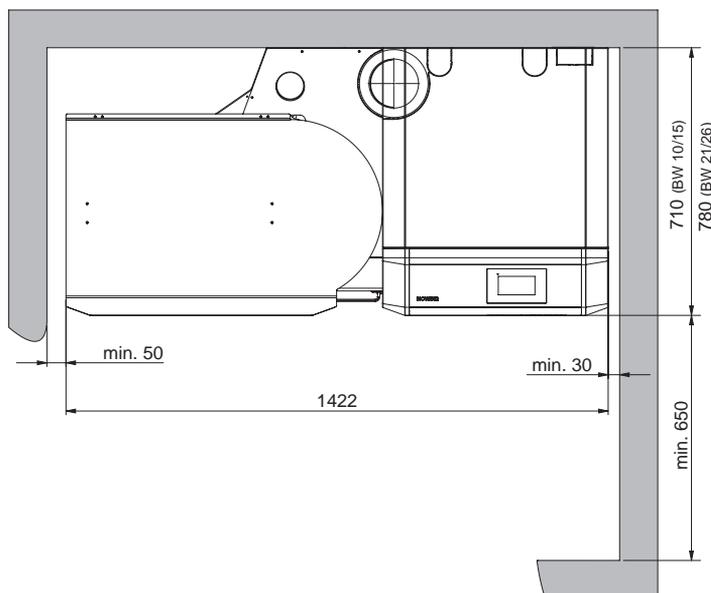


Fig. 18 BioWIN2 Touch Exklusiv-SL/Klassik-L – Ansicht von oben

## 2. Für den Installateur

### Abgasrohr hinten

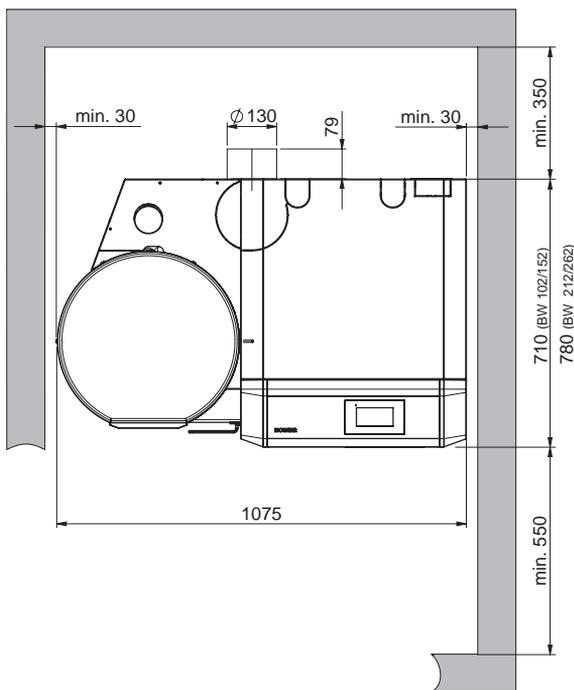


Fig. 19 BioWIN2 Touch Exklusiv/Premium/Exklusiv-S/Klassik – Ansicht von oben

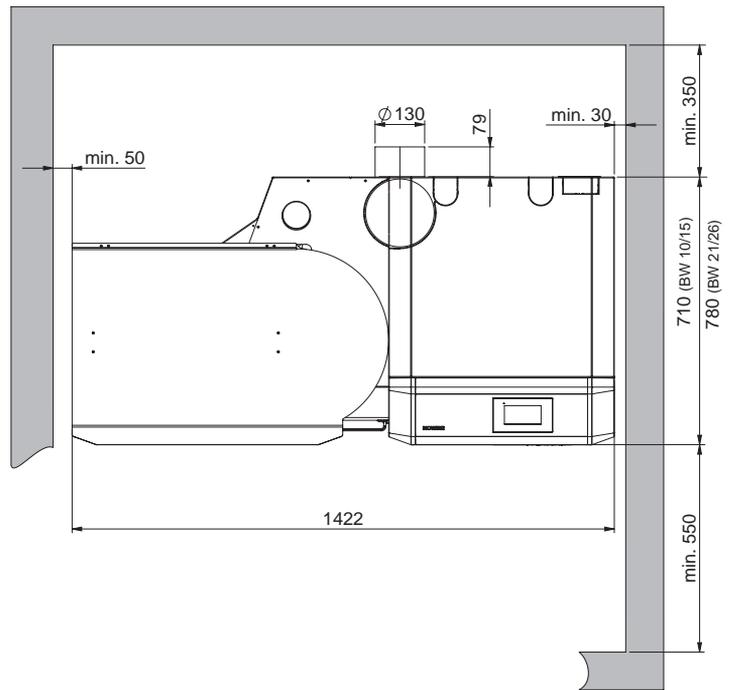


Fig. 20 BioWIN2 Touch Exklusiv-SL/Klassik-L – Ansicht von oben

### 2.4.5 Füll- und Entleerhahn montieren

- Griff bei Füll- und Entleerhahn (beiliegende im Ascheraum des Kessel) abziehen – Fig. 21.
- Füll- und Entleerhahn links unten am Kessel eindrehen, Griffposition muss rechts sein. Griff wieder aufstecken – Fig. 22.



Fig. 21 Griff bei Füll- und Entleerhahn abziehen



Fig. 22 Füll- und Entleerhahn eindrehen (Griffposition rechts) und Griff wieder aufstecken

## 2. Für den Installateur

### 2.4.6 Umbau Abgasanschluss hinten

Im Auslieferungszustand ist der Abgasanschluss oben. Durch ummontieren des Abgasgebläses kann der Abgasanschluss nach hinten verlegt werden.

- Isolierung über Deckel-Nachheizflächen abnehmen – Fig. 23.
- Verschraubung beim Deckel aufdrehen und Deckel herausheben – Fig. 24, Fig. 25.
- Vorstanzung bei Rückwand ausbrechen – Fig. 26.



Fig. 23 Isolierung entfernen



Fig. 24 Verschraubung entfernen



Fig. 25 Deckel abnehmen



Fig. 26 Vorstanzung ausbrechen

- Isolierung rund um das Abgasgebläse entfernen – Fig. 27.
- Kabelbinder bei Gebläsekabel aufschneiden – Fig. 28.

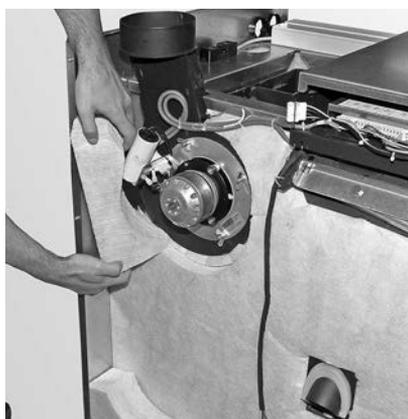


Fig. 27 Isolierung um Abgasgebläse entfernen

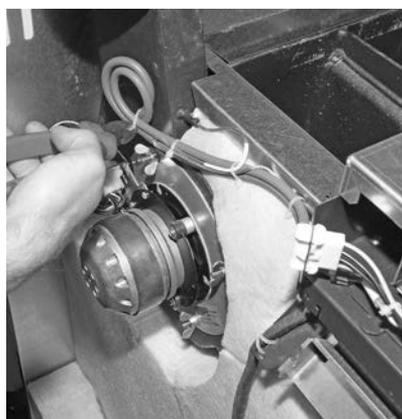


Fig. 28 Kabelbinder aufschneiden

## 2. Für den Installateur

- 4 Sechskantschrauben innen bei Nachheizflächen entfernen – Fig. 29. Abgasgebläse vorsichtig abnehmen.



**VORSICHT** Dichtung zwischen Abgasgebläse und Kessel darf nicht beschädigt werden.

- Abgasgebläse um 90° verdreht wieder anschrauben – Fig. 30.
- Isolierung (beiliegend, seitlich unter Abgasgebläse) oben bei Abgasstutzen hineinstecken – Fig. 31.

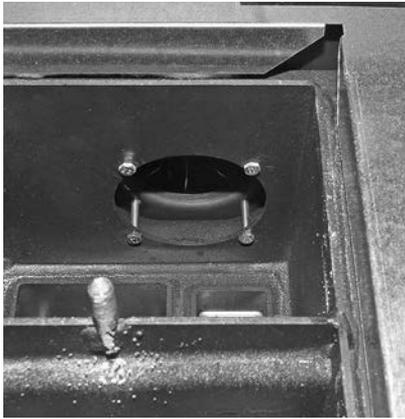


Fig. 29 4 Schrauben entfernen

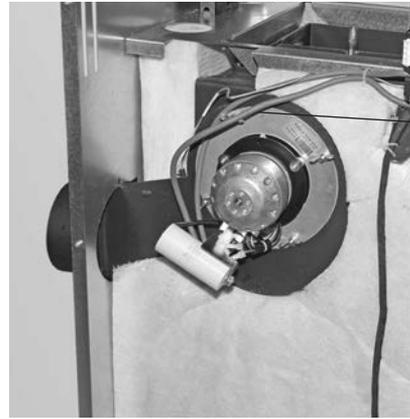


Fig. 30 Abgasgebläse um 90° verdreht wieder anschrauben

Kabel bündeln,  
nicht an Motor  
anliegen!



Fig. 31 Isolierung (beiliegend, seitlich unter Abgasgebläse) anbringen

### 2.4.7 Wochenbehälter L (200 kg) montieren

siehe eigene, beiliegende Montageanleitung.

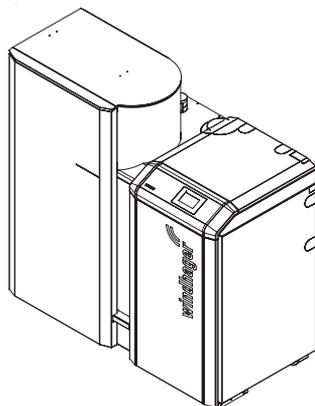


Fig. 32

## 2. Für den Installateur

### 2.4.8 Vorratsbehälter montieren

- Vorratsbehälter zuerst mit Förderschnecke in Schneckenrohr einfädeln (Fig. 33) und oben bei den gelben Markierungen in die 2 Haken einhängen – Fig. 34.



Fig. 33 Förderschnecke unten bei Schneckenrohr einfädeln



Fig. 34 Vorratsbehälter bei Markierung 2 x einhängen

- Befestigungsschrauben oben bis zum Anschlag (Markierung) festschrauben – Fig. 35.
- Vorratsbehälter unten bei Schneckenrohr mit Sechskantschraube M8x25 (beiliegend, im Plastiksack am Vorratsbehälter befestigt) festschrauben – Fig. 36.
- Blende bei Vorratsbehälter abmontieren, dazu die Schraube an der Unterseite entfernen (Fig. 37) und Blende nach unten schieben und abnehmen (ist eingehängt mit Bajonettverschluss) – Fig. 38.



Fig. 35 Befestigung oben bis zum Anschlag (Markierung) festschrauben

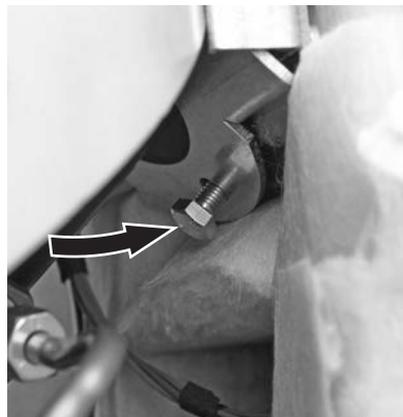


Fig. 36 Vorratsbehälter unten mit M8x25 festschrauben

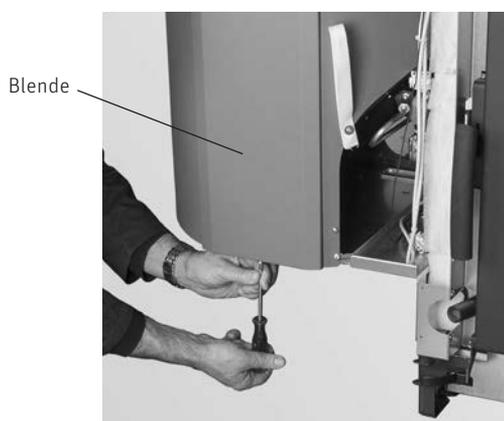


Fig. 37 Blende abmontieren, 1 Schrauben entfernen

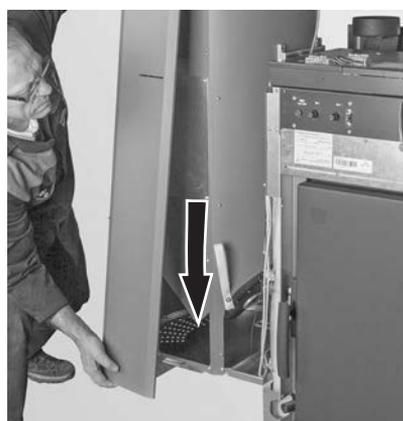


Fig. 38 Blende nach unten schieben und abnehmen (Bajonettverschluss)

## 2. Für den Installateur

- Fühler für Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr in die Fühleraufnahme bis zum Anschlag einschieben – Fig. 39.



**VORSICHT** Kapillarrohr darf nicht geknickt werden.

- Schneckenmotor (befindet sich im Brennraum des Pelletskessel) hinten mit Lasche und vorne mit Zentrierschraube einhängen – Fig. 40.
- Schneckenmotor vorne mit 2 Schrauben M8x16 befestigen – Fig. 41.
- Zahnrad unten bei Vorratsbehälter auf Schnecke mit Sechskantschrauben M6x12 und U-Scheibe anschrauben – Fig. 42.
- Stecker von Schneckenmotor und von Näherungsschalter anstecken – Fig. 43.
- Blende bei Vorratsbehälter wieder aufstecken und mit 1 Blechschraube befestigen – Fig. 44.



Fig. 39 Fühler für Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr ganz einschieben

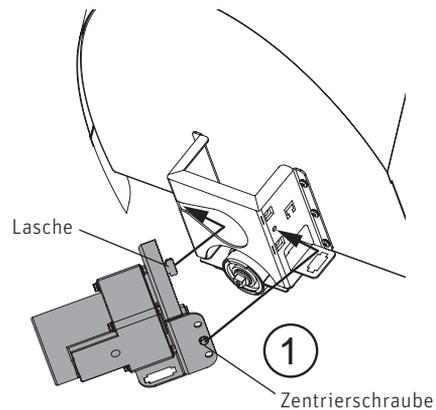


Fig. 40 Schneckenmotor einhängen

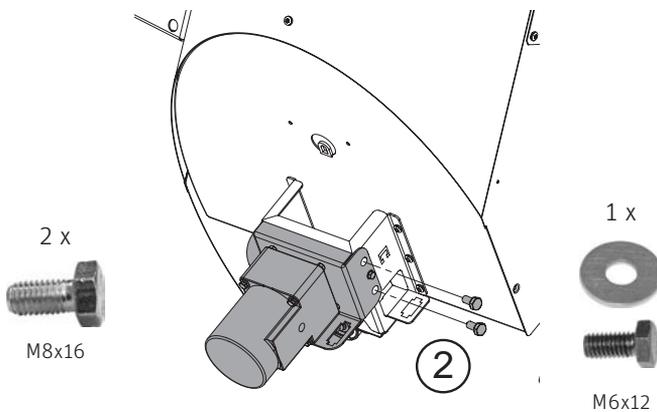


Fig. 41 Schneckenmotor anschrauben

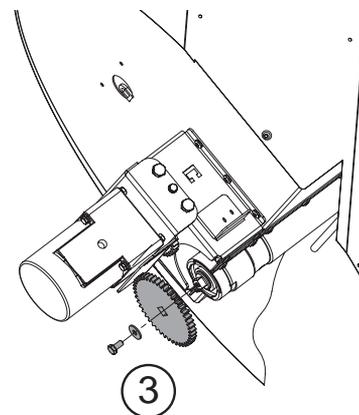


Fig. 42 Zahnrad montieren

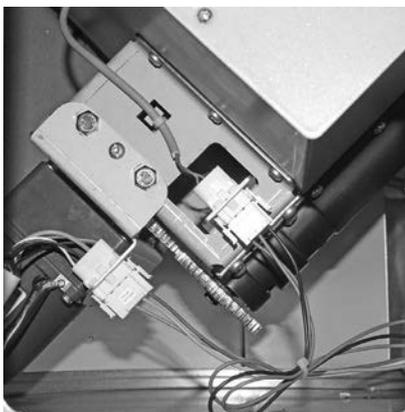


Fig. 43 Stecker von Schneckenmotor und von Näherungsschalter anstecken

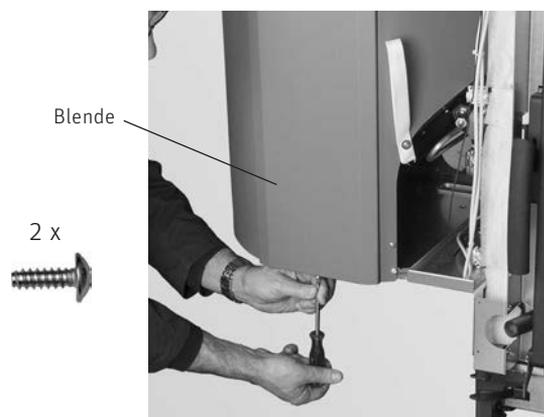


Fig. 44 Blende aufstecken und mit 1 Blechschraube befestigen

## 2. Für den Installateur

nur bei BioWIN2 Touch Premium/Exklusiv bzw. mit automatischer Pelletszuführung:

- Netzstecker von Saugturbine anstecken – Fig. 45.
- Deckel vom Schaltfeld aufklappen – Fig. 46.
- Kabel oberen Näherungsschalter vom Vorratsbehälter mit Stecker ins Schaltfeld führen und an Stecker X22 anstecken – Fig. 47.

nur bei BioWIN2 Touch Klassik bzw. mit händischer Pelletszuführung:

- Deckel vom Schaltfeld aufklappen – Fig. 46.
- Beigepackte Stecker mit Brücke am Feuerungsautomaten X22 (3 pol) und am Netzstecker Saugturbine (6 pol.) anstecken – Fig. 48.

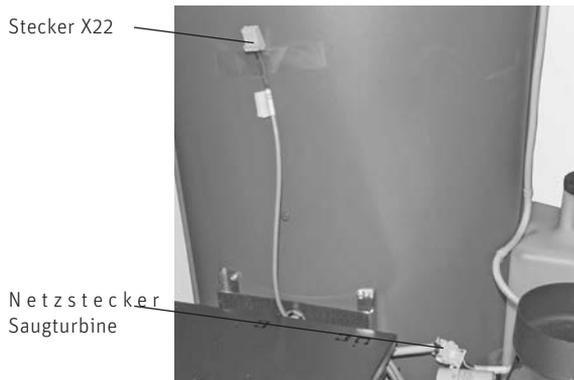


Fig. 45 Netzstecker Saugturbine anstecken

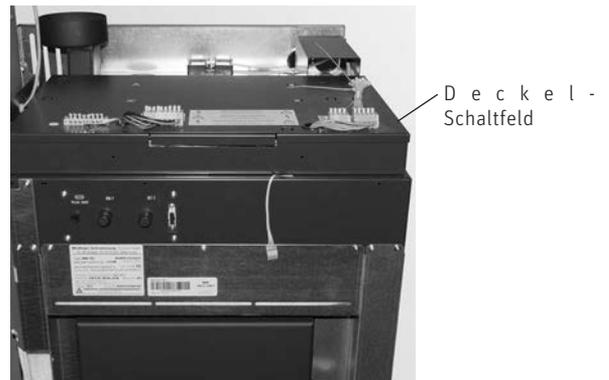


Fig. 46 Deckel aufklappen

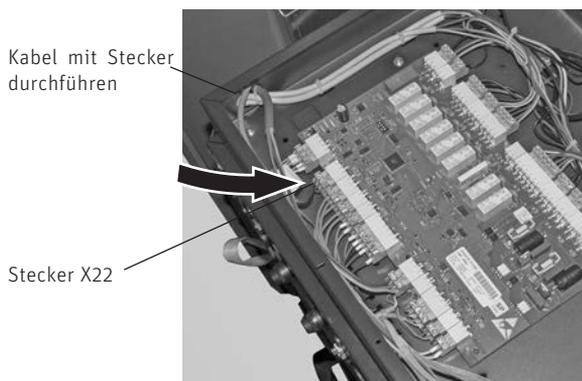


Fig. 47 Näherungsschalter (Stecker X22) anstecken

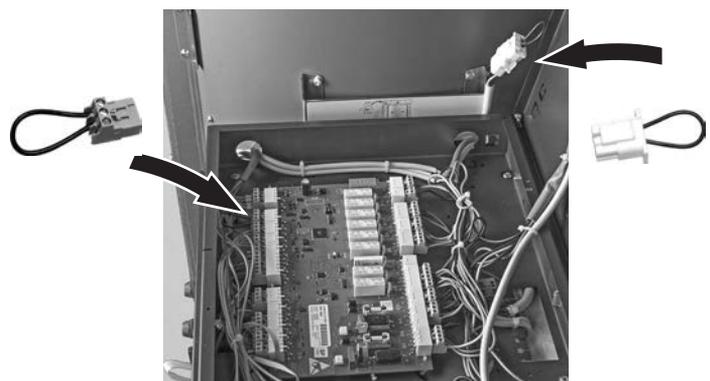


Fig. 48 nur bei Klassik bzw. händischer Zuführung: Stecker mit Brücke an X22 und Netzstecker Saugturbine anstecken

### 2.4.9 Verkleidung Vorratsbehälter

- Verkleidung links hinten in die Bajonettverschlüsse einhängen – Fig. 49, Fig. 50.



Fig. 49 Bajonettverschluss



Fig. 50 Klebebänder von Wasserbehälter entfernen und Verkleidung einhängen

## 2. Für den Installateur

- Wenn Abgasanschluss nach oben ist, Vorstanzung bei Verkleidung links oben ausbrechen – Fig. 51.  
Ist Abgasanschluss nach hinten, nicht ausbrechen.  
Verkleidung ausbrechen = Abgasanschluss nach oben  
Verkleidung nicht ausbrechen = Abgasanschluss nach hinten



**VORSICHT**

Verkleidung links oben vorsichtig einfädeln bzw. auflegen, damit der Vorratsbehälter vorne nicht zerkratzt wird – Fig. 52.

- Verkleidung links oben vorsichtig einfädeln, Kabel vom Netzstecker Saugturbine in Ausklüpfung legen und Verkleidung mit 6 Blechschrauben befestigen – Fig. 53.



Fig. 51 Vorstanzung nur wenn bei Abgasanschluss nach oben ist, ausbrechen



Fig. 52 Verkleidung links oben vorsichtig auflegen

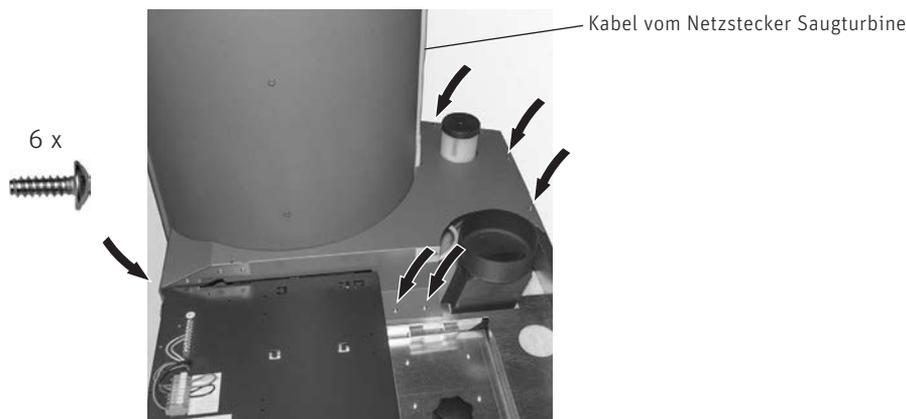


Fig. 53 Verkleidung mit 6 Blechschrauben befestigen

- Verkleidung vorne, rechts und links (3 Bajonettverschlüsse) einhängen (Fig. 54) und mit 3 Blechschrauben befestigen – Fig. 55. Vorher auf der Innenseite aufgeklebten Reinigungspinsel entfernen.

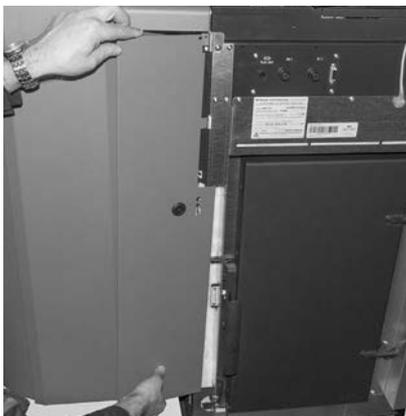


Fig. 54 Verkleidung vorne einfädeln



Fig. 55 Verkleidung vorne anschrauben

## 2. Für den Installateur

### 2.4.10 Kessel waagrecht einrichten

Kessel an Ort und Stelle schieben und mit den 4 Stellschrauben waagrecht oder nach hinten leicht steigend ausrichten. Zum Einrichten Wasserwaage vorne auf den Türrahmen bzw. Dichtblech auflegen – Fig. 58.



#### Tipp!

Wenn rechts wenig Wandabstand ist, dann hintere rechte Stellschraube vorher einstellen.

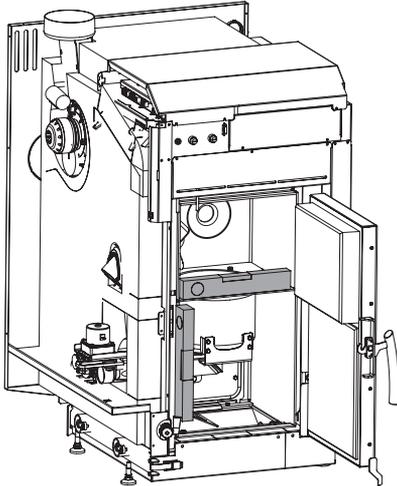


Fig. 58 Kessel mit Wasserwaage einrichten

### 2.4.11 Verkleidungstür und Seitenwand

- Türscharnier unten mit 4 gewindefurchende Schrauben M5x10 TT anschrauben – Fig. 56.
- Türscharnier oben locker, soll noch beweglich sein, mit 2 Blechschrauben anschrauben – Fig. 57.

4 x  
  
M5x10 TT

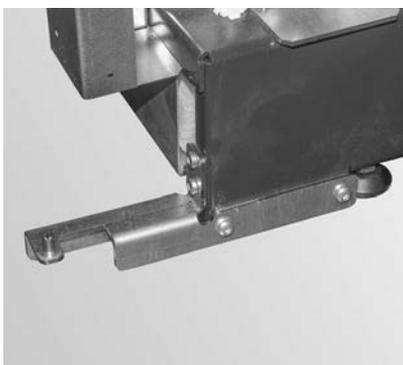


Fig. 56 Türscharnier unten anschrauben



2 x  


Fig. 57 Türscharnier oben locker anschrauben

## 2. Für den Installateur

- Seitenwand in die 4 Bajonettverschlüsse einhängen – Fig. 59, Fig. 60.



Fig. 59 Bajonettverschluss



Fig. 60 Seitenwand einhängen

- Verkleidungsoberteil bei Seitenwand rechts aufstecken und mit je 2 Blechschrauben befestigen – Fig. 61.

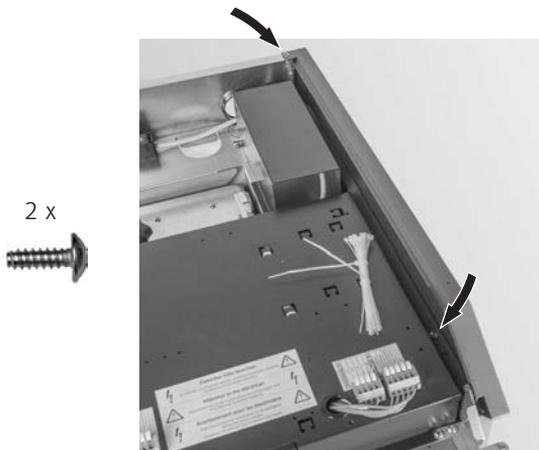


Fig. 61 Verkleidungsoberteil aufstecken und anschrauben

- Verkleidungstür unten und oben in Scharniere einhängen (Fig. 62) und oberes Türscharnier festziehen – Fig. 63.
- Seitenwand mit 4 Blechschrauben an Türscharnier anschrauben – Fig. 63.



Fig. 62 Verkleidungstür oben und unten einhängen



Fig. 63 Türscharnier oben festziehen, Seitenwand mit 4 Blechschrauben anschrauben

## 2. Für den Installateur

### 2.4.12 InfoWIN Touch und Bedienfeld

- Anschlusskabel vom InfoWIN Touch durch die Öffnung des Bedienfeldes einfädeln, Bedienfeld einhängen und mit 2 Blechschrauben hinten an Verkleidung befestigen – Fig. 64.
- Anschlusskabel für InfoWIN Touch anstecken (Fig. 65) und InfoWIN Touch in Bedienfeld stecken (mit Anschlussstecker nach oben) – Fig. 66.

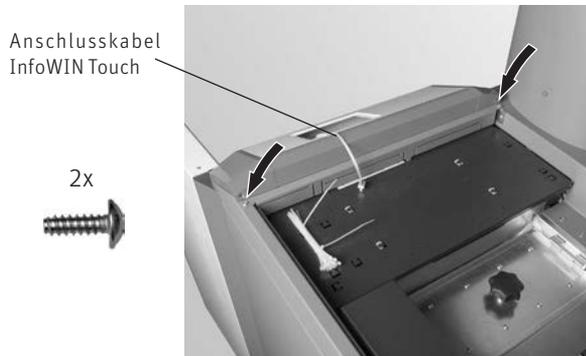


Fig. 64 Anschlusskabel einfädeln und Bedienfeld einhängen und anschrauben



Fig. 65 Anschlusskabel InfoWIN Touch anstecken und InfoWIN Touch in Bedienfeld stecken (mit Stecker nach oben)



Fig. 66 InfoWIN Touch in Bedienfeld stecken

### 2.4.13 Verkleidungsdeckel

- Wenn Abgasanschluss nach oben ist, Vorstanzung bei Verkleidungsdeckel ausbrechen – Fig. 67. Ist Abgasanschluss nach hinten, nicht ausbrechen.  
Verkleidungsdeckel ausbrechen = Abgasanschluss nach oben  
Verkleidungsdeckel nicht ausbrechen = Abgasanschluss nach hinten
- Verkleidungsdeckel auf Kessel legen – Fig. 68.

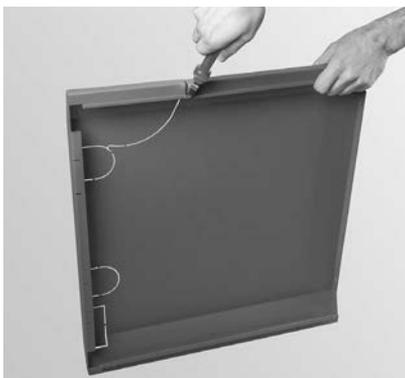


Fig. 67 Vorstanzung nur wenn bei Abgasanschluss nach oben ist, ausbrechen



Fig. 68 Verkleidungsdeckel auflegen

## 2. Für den Installateur

### 2.4.14 Aschebox bzw. Blende unter Vorratsbehälter

Kessel, falls noch nicht erfolgt, in die endgültige Aufstellposition bringen (Mindestabstände Pkt. 2.4.4 beachten!) und mit den vier Stellschrauben waagrecht oder nach hinten leicht steigend ausrichten – siehe auch Pkt. 2.4.3.

#### Aschebox nur für BioWIN 2 Touch Exklusiv / Exklusiv-S:

- Sockel für Aschebox unter Vorratsbehälter nur einhängen und vorderen Teil bis zum Boden nach unten biegen – Fig. 69.
- Aschebox leicht schräg von links einschieben und Griff bei Aschebox ganz hineinschieben, damit die seitlichen Öffnungen in der Aschebox offen sind – Fig. 70.
- Spannbügelverschluss schließen – Fig. 71.
- Stellschraube der Aschebox (nur BioWIN 2 Touch Exklusiv / Exklusiv-S) an Kessel anpassen – Fig. 72.



#### Tipp!

Im Bereich der Aschebox muss der Boden eben sein, gegebenenfalls ausgleichen z.B. Blech auf Boden schrauben.

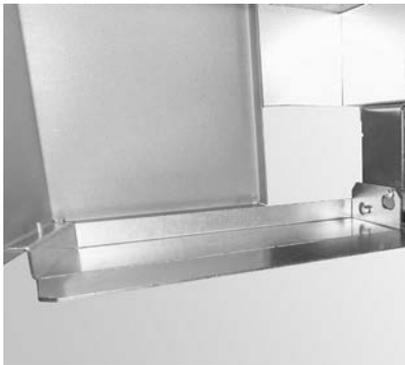


Fig. 69 Sockel Aschebox nur einhängen!



Fig. 70 Aschebox leicht schräg einschieben und Griff bei Aschebox ganz hineinschieben



Fig. 71 Spannbügelverschluss schließen

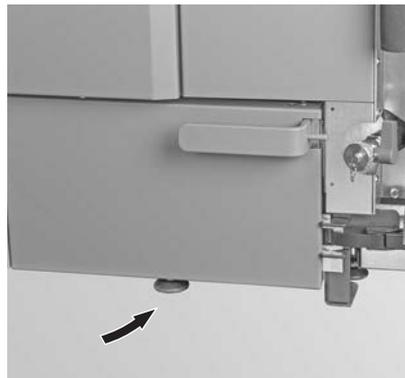


Fig. 72 Stellschraube einrichten

## 2. Für den Installateur

### Blende unter Vorratsbehälter nur für BioWIN Klassik / Premium:

- Blende unten für Vorratsbehälter unten mit 4 Blechschrauben anschrauben – Fig. 73.

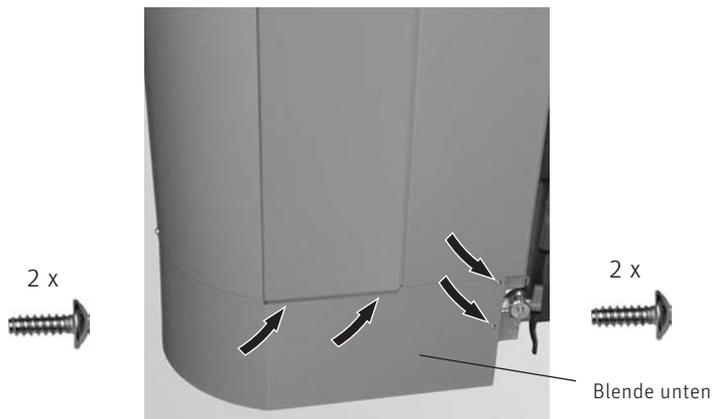


Fig. 73 Blende unten für Vorratsbehälter montieren (nur BioWIN Klassik / Premium)

### 2.4.15 Montage des Zuführ- und Rückluftschlauches (nur BioWIN 2 Touch Premium / Exklusiv)

- Erdungslitzen an allen Schlauchenden ca. 5 cm freilegen und nach innen in den Schlauch biegen – Fig. 74.
- Wichtig:** Siehe auch Montagehinweise für Zuführ- und Rückluftschlauch in beiliegender Anleitung vom Lagerraumzubehör (Umschalteneinheit).
- 4 Schrauben bei Deckel Vorratsbehälter entfernen und Deckel abnehmen – Fig. 75.
- Schlauchschellen auf Schläuche stecken und anschließen – Fig. 75.



#### Hinweis!

Bei Schwergängigkeit beim Aufstecken Anschlüsse nur mit Wasser befeuchten (kein Fett verwenden).

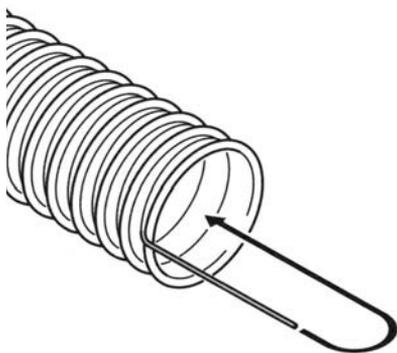


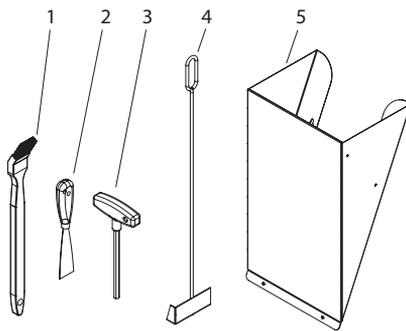
Fig. 74 Erdungslitzen freilegen, einbiegen



Fig. 75 Montage Zuführ- und Rückluftschlauch

## 2. Für den Installateur

### 2.4.16 Reinigungs- und Bediengeräte



- 1..... Reinigungspinsel
- 2..... Spachtel
- 3..... Innensechskantschlüssel und Moosgummi-Halterung
- 4 ..... Kratze (nur bei BioWIN 2 Touch Klassik, Klassik-L und Premium)
- 5..... Pelletsschütte<sup>1</sup> (Zubehör, nur für BioWIN 2 Touch Premium/Exklusiv)
- 6 ..... Mappe-Anleitungen

Fig. 76 Reinigungs- und Bediengeräte

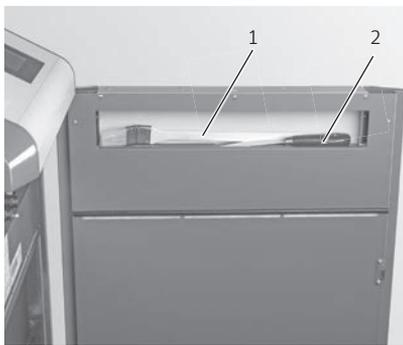


Fig. 77 Reinigungspinsel und Spachtel innen in der Verkleidungstür



#### Hinweis!

Mosgummi-Halterung erst einkleben, wenn geklärt ist, ob Regelung MES INFINITY in den Kessel eingebaut wird.

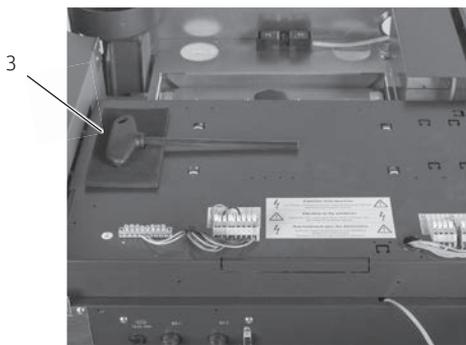


Fig. 78 Moosgummi-Halterung einkleben, Ansicht **ohne** Regelung MES INFINITY

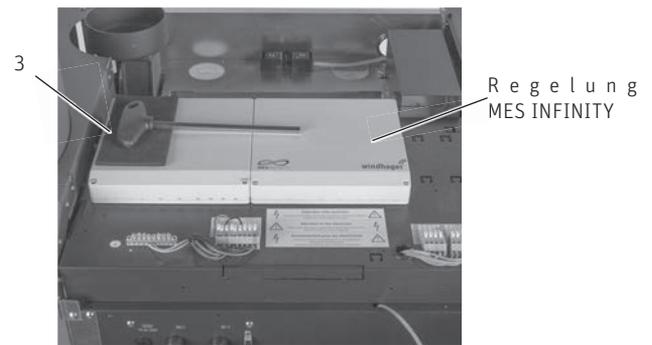


Fig. 79 Moosgummi-Halterung einkleben, Ansicht **mit** Regelung MES INFINITY

<sup>1</sup> Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälter, wenn Zuführung noch nicht fertig ist.

## 2. Für den Installateur

---

### 2.4.17 Montage Abgasrohr

Mindestabstände Pkt. 2.4.4 beachten!

- a) Abgasrohr zum Kamin ansteigend (ideal sind 45°) installieren. Maximale Abgasrohrlänge 3 m.
- 



**VORSICHT**

Ein leicht steigender (bis 30°) bzw. waagrechter Teil dieser Abgasstrecke darf max. 1 m lang sein.

---

- b) 90°-Bögen vermeiden, besser sind 45°-Bögen.  
c) Kaminanschluss möglichst mit 45°.  
d) Abgasrohr nicht zu weit in den Kamin schieben.  
e) Abgasrohr nicht im Kamin einmauern. Anschluss mit flexiblem Abgasrohreintritt in den Kamin. Durch das Saugzuggebläse können Schallübertragungen auftreten, welche zu Lärmbelästigungen führen.  
f) Der BioWIN2 Touch ist ein Unterdruckkessel und stellt an die Abgasanlage die Dichtheitsanforderung „N1“ nach EN 1856-1 und EN1856-2. Bitte achten Sie daher bei der Montage auf eine ausreichende Eintauchtiefe (z.B. bei Verwendung von Windhager-Edelstahl-Kaminsystemen).  
g) Abgasrohre immer mit der Muffe nach oben (kleinere Durchmesserseite beim Edelstahl-Abgaszubehör passt genau auf Abgasstutzen des BioWIN 2 Touch) zusammenstecken, damit eventuell rückfließendes Kondensat nicht aus dem Abgasrohr austreten kann.

Um eine zusätzlich ausreichende Dichtheit und Stabilität zu gewährleisten, sind die Teile mit Rohrschellen zu fixieren. Rohrleitungen dürfen nicht durchhängen.

- h) Die komplette Abgasstrecke muss min. 2 cm dick isoliert sein, um Kondensat zu verhindern bzw. minimieren.  
i) Die komplette Abgasstrecke muss gereinigt werden können d.h. es sind entsprechende Reinigungsöffnungen [1] vorzusehen. Die erste Reinigungsöffnung muss beim ersten Abgasrohrbogen sein.  
j) Messöffnung für Abgasmessung: Die Messöffnung muss außerhalb des Kessel sein, daher Rohr mit Messöffnung (AZB 025/AZB 010) verwenden oder im Edelstahl-Abgasrohr mit einem Edelstahl-Bohrer Ø 11 mm bohren.
- 



**VORSICHT**

Zugänglichkeit zum Wasserbehälter (Kontrolle bzw. Nachfüllen) und zum Gebläsemotor (Service und Wartungsarbeiten) muss gegeben sein. Daher Abgasrohr nicht direkt darüber verlegen

---



**GEFAHR**

Die Ausführung der Abgasstrecke muss den brandschutztechnischen Anforderungen der regionalen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen entsprechen – siehe auch Pkt. 2.4.4. Mindestabstände für Brandschutz, Reinigung und Wartung.

---

## 2. Für den Installateur

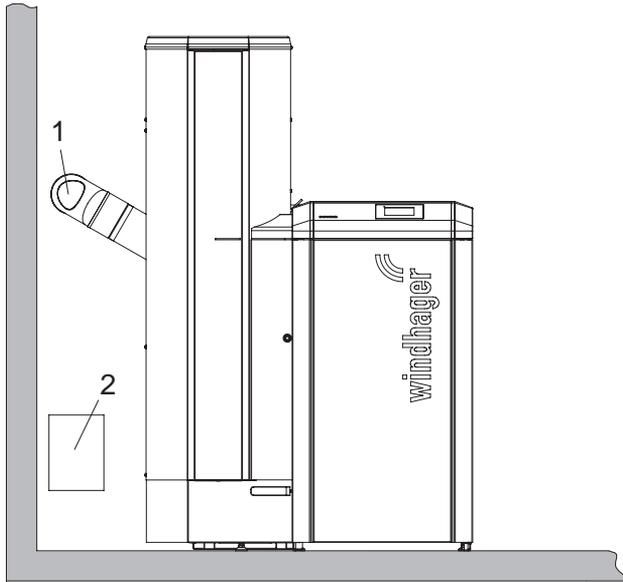


Fig. 80 Abgasanschluss nach hinten – Ansicht von vorne,  
(Skizze ohne Abgasrohr-Isolierung)

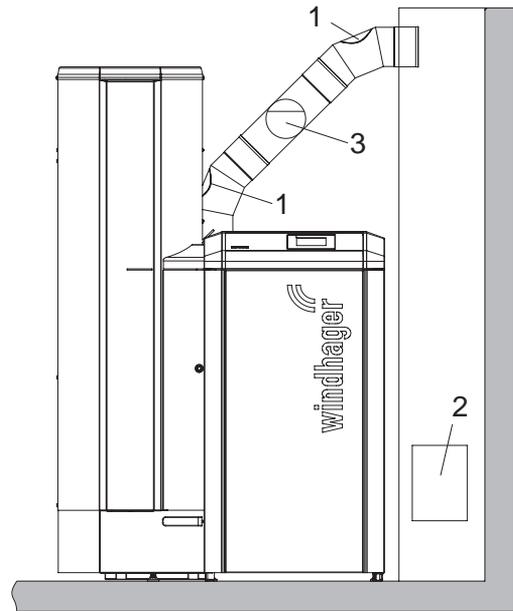


Fig. 81 Abgasanschluss nach oben – Ansicht von vorne,  
(Skizze ohne Abgasrohr-Isolierung)

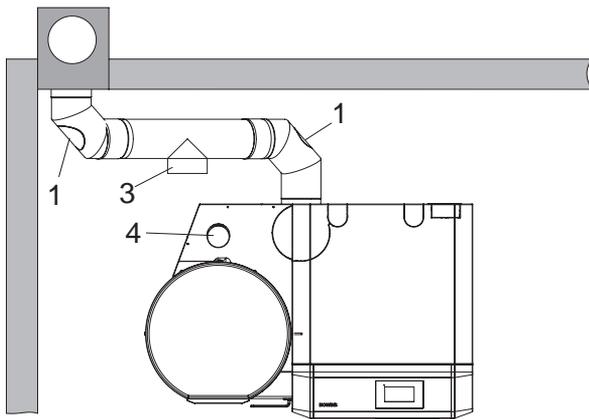


Fig. 82 Abgasanschluss nach hinten – Ansicht von oben  
(Skizze ohne Abgasrohr-Isolierung)

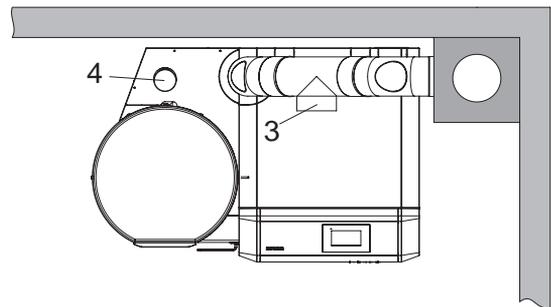


Fig. 83 Abgasanschluss nach oben – Ansicht von oben  
(Skizze ohne Abgasrohr-Isolierung)

- 1..... Reinigungsöffnung im Abgasrohr
- 2..... Reinigungsöffnung im Kamin
- 3..... Energiespar-Zugregler/Explosionsklappe
- 4 ..... Wasserbehälter Füllstand bzw. Einfüllstutzen

## 3. Für den Elektriker

### 3.1 Elektrische Anschlüsse

Netzanschluss: 230 VAC, 50 Hz, Absicherung 13 A Träge

Der Heizkessel samt Zubehör ist nur zur Aufstellung in trockenen Räumen geeignet (Schutzart IP 20).

Die Elektroinstallation darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden. Die Vorschriften und Bestimmungen des ÖVE, VDI, SEV sowie der örtlichen EVU's sind zu beachten.



**GEFAHR**

- Die 230 V-Spannungsversorgung muss phasenrichtig angeschlossen werden, da sonst bei ausgelöster Sicherung noch Spannung am Gebläse sein kann.
- Die Netzanschlussleitung ist mit 13 A Träge gegen Kurzschluss zu sichern.

Wir empfehlen den Anschluss mit feindrätigen PVC-Schlauchleitungen, Rundleitung  $\varnothing$  6,5–8,3 mm z.B. HO5VV-F (YMM-J) Nennquerschnitt  $3 \times 1,5 \text{ mm}^2$  durchzuführen.

Jeder Heizkessel ist fertig verdrahtet und intern mit einer Feinsicherung T 6,3 A gegen Kurzschluss abgesichert.

In Gebieten mit erhöhtem Überspannungsrisiko (z.B. bei Blitzgefährdung in gewitterreichen Gebieten) empfehlen wir den Einbau eines geeigneten Überspannungsschutzes.



Fig. 84 Schaltfeld BioWIN 2 Touch 102-332



**VORSICHT**

Elektrokabel dürfen nicht an Heizungs- und Abgasrohren sowie an unisolierten Kesselteilen anliegen. Sie sind ausreichend zu befestigen und mit einem Schutzschlauch zu versehen.

Der Netzstecker befindet sich hinten oben beim Deckel-Nachheizfläche – Fig. 98. Die elektrischen Anschlüsse befinden sich im bzw. am Schaltfeld. Im Schaltfeld befinden sich die Grundplatine und außen am Schaltfelddeckel die Anschlussklemmen (schraubenlose Käfig-Federzugklemmen).

#### Umschalteinheit (wenn vorhanden):

Für den Anschluss der Umschalteinheit (befindet sich beim Pelletslager) sind zwei getrennte Kabel erforderlich.

- Kabel für Endschalter (Kleinspannung): min.  $3 \times 0,5 \text{ mm}^2$  (ohne Erdung), wir empfehlen bei einer Leitungslänge  $> 5 \text{ m}$  ein abgeschirmtes Kabel zu verwenden.
- Kabel für Motor Umschalteinheit (Niederspannung):  $4 \times 1,5 \text{ mm}^2$

#### Regelung MES INFINITY (wenn vorhanden):

Die Regelung MES INFINITY (Funktionsmodule Heizkreis bzw. Pufferladung/Umschaltung) ist beigelegt und elektrisch anzuschließen.

Maximale Schaltleistung der Regelung MES INFINITY:  
Funktionsmodul Pufferladung bei Kontakt X1/X2:

Relaisausgänge: 230 VAC, 6 A (2 A induktiv), 50 HZ  
Solid-State-Relais: 230 VAC, 1 A

Die aufgenommene elektrische Leistung ist abhängig von der Anzahl der im Gerät eingebauten Funktionsmodule bzw. den damit versorgten Aktoren (Pumpen, Mischer usw.).

### 3. Für den Elektriker

#### Um zum bzw. ins Schaltfeld zu gelangen:

- Verkleidungsdeckel abnehmen – Fig. 85
- Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 86.
- Bedienfeld entfernen, dazu 4 Schrauben hinten bei Bedienfeld lösen – Fig. 87. Bedienfeld nach oben wegnehmen, Kabel vom InfoWIN Touch herausziehen und Bedienfeld vorne in der Türe einhängen (Serviceposition) – Fig. 88.
- Deckel aufklappen – Fig. 88.

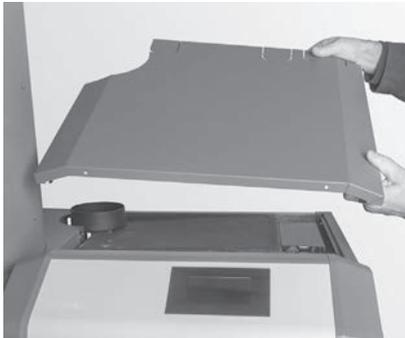


Fig. 85 Verkleidungsdeckel abnehmen

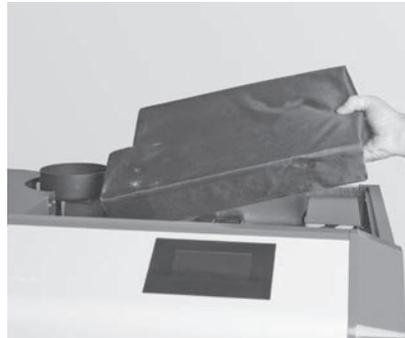


Fig. 86 Isolierung entfernen



Fig. 87 4 Schrauben bei Bedienfeld lösen

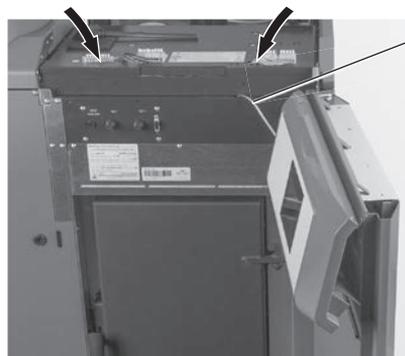


Fig. 88 Bedienfeld in Türe einhängen (Serviceposition), Deckel aufklappen

K a b e l  
InfoWIN Touch

Der Anschluss an die Anschlussleisten (schraubenlose Käfig-Federzugklemmen) soll mit feindrähtigen PVC-Schlauchleitungen erfolgen. Die Kabel können von oben, unten, rechts und von hinten durch die vorgestanzten Durchführungen (Fig. 89) verlegt werden.

Anschlusspläne für Regelung siehe eigenen Anleitung der jeweiligen Funktionsmodule, weitere Anschlusspläne siehe Pkt. 6.

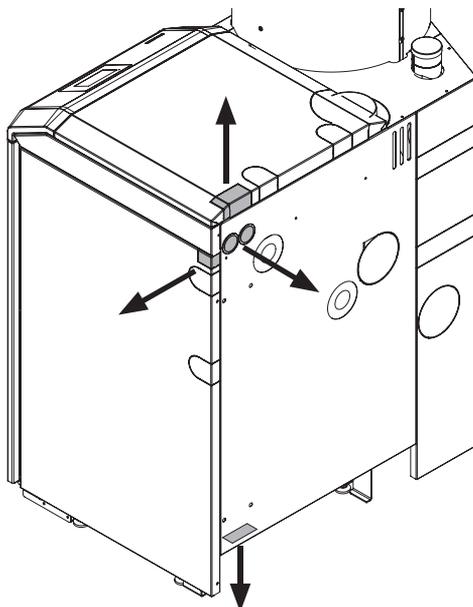


Fig. 89 Kabeldurchführungen in der Verkleidung BioWIN 2 Touch – Ansicht von hinten

## 3.2 Funktionsmodule montieren (Regelung MES INFINITY)

Die Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY) können:

- an eine Wand montiert werden (Fig. 90) – Pkt. 3.2.1, oder
- im Kessel auf das Schaltfeld montiert werden (Fig. 91) – Pkt. 3.2.2.



Fig. 90 Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY)  
Wandmontage



Fig. 91 Funktionsmodul (Regelung MES INFINITY)  
im Kessel auf das Schaltfeld montiert

Die Verbindung der Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY) zum Heizkessel erfolgt mit einem **3-poligen LON-Kabel**. Der +12 V Kontakt darf **nicht angeschlossen bzw. verbunden werden**, weil der Heizkessel und auch das Funktionsmodul jeweils eine eigene +12 V Spannungsversorgung haben.

Der LON-Anschluss und die Anschlüsse für Sicherheitskomponenten befinden sich auf dem Schaltfeld (schraubenlose Käfig-Federzugklemmen). Die elektrischen Anschlüsse sind bauseits herzustellen. Diese Verbindungen sollen mit feindrähtigen PVC-Schlauchleitung erfolgen – siehe Anschlussplan Pkt. 6.3.

Die Montage der Fühler und Aktoren sind in der jeweiligen Anleitung der Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY) beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitungen.



**VORSICHT**

Der Widerstand beim LON-Anschluss und die Brücken bei den Sicherheitskomponenten müssen nur entfernt werden, wenn ein Anschluss erfolgt.

### 3. Für den Elektriker

#### 3.2.1 Funktionsmodule an die Wand montieren



**VORSICHT** Nicht in Nassräume installieren. Umgebungstemperatur nicht über +50 °C.



#### Hinweis!

Schrauben und Stecker sind beim Funktionsmodul beigelegt.

Alle Kabel mit Kabelbinder als Zugentlastung an der gestanzten Lasche befestigen – Fig. 93.

- Schrauben unten bei Abdeckung des Funktionsmodul lockern und Abdeckung nach oben abheben.
- Montagelöcher (Ø 6 mm) laut Skizze (Fig. 92) in die Mauer bohren .
- Funktionsmodul mit beiliegenden Dübeln D6 und Schrauben 3,5x30 an die Wand schrauben.
- Alle elektrischen Anschlüsse nach Pkt. 6.3 und nach behelligenden Anleitungen der jeweiligen Funktionsmodule herstellen. Kabel unten ins Gehäuse des Funktionsmodul führen und mit Zugentlastung befestigen.
- Abdeckung aufstecken und unten mit Schrauben befestigen.

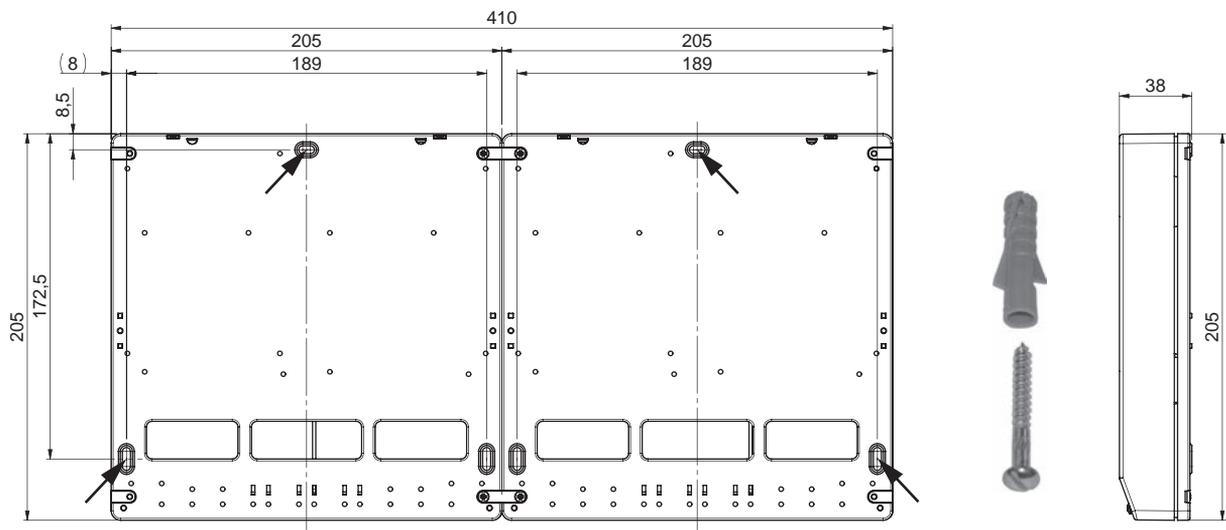


Fig. 92 Maßskizze - Ansicht von hinten



**VORSICHT** Auf die getrennte Führung der Kleinspannungsleitung (0–12 VDC) und der Niederspannungsleitung (230 VAC) ist zu achten! – Fig. 93.

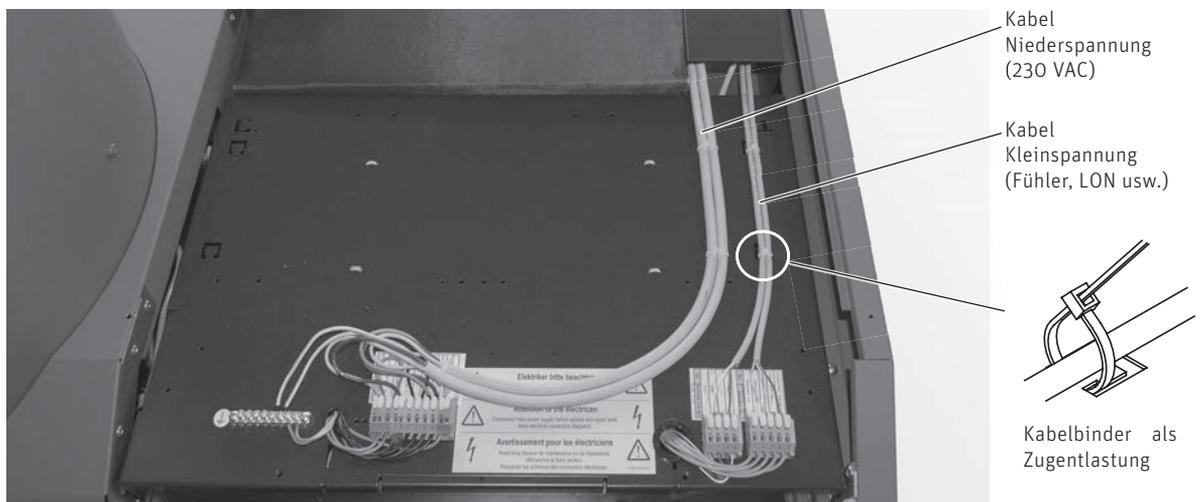


Fig. 93 Verkabelung BioWIN 2 Touch mit Regelung an der Wand

### 3. Für den Elektriker

#### 3.2.2 Funktionsmodule in den Kessel auf das Schaltfeld montieren

- Schrauben unten bei Abdeckung des Funktionsmodul lockern und Abdeckung nach oben abheben.
- Funktionsmodul mit beiliegenden U-Scheiben und Blechschrauben auf Schaltfeld schrauben – Fig. 94.
- Alle elektrischen Anschlüsse nach Pkt. 6.3 und nach beiliegenden Anleitungen der jeweiligen Funktionsmodule herstellen. Kabel unten ins Gehäuse des Funktionsmodul führen. Kabel müssen im Gehäuse nicht mit Zugentlastung befestigt werden, sondern Kabelstränge gemeinsam mit Kabelbinder als Zugentlastung befestigen– Fig. 95.
- Abdeckung aufstecken und unten mit Schrauben befestigen.

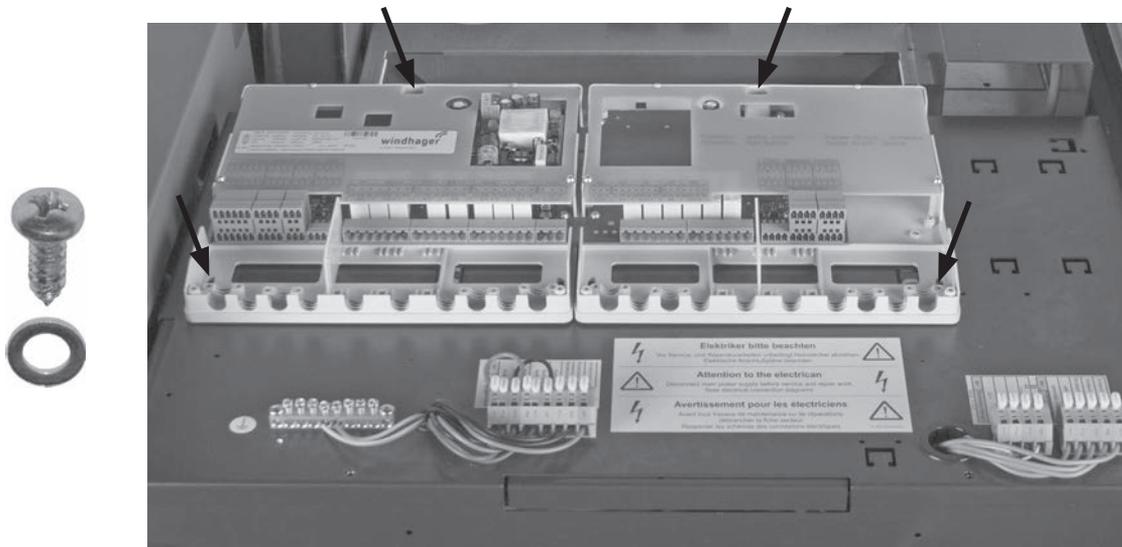


Fig. 94 Montage der Regelung MES INFINITY (Funktionsmodule) auf Schaltfeld



**VORSICHT**

Auf die getrennte Führung der Kleinspannungsleitung (0–12 VDC) und der Niederspannungsleitung (230 VAC) ist zu achten! – Fig. 95.

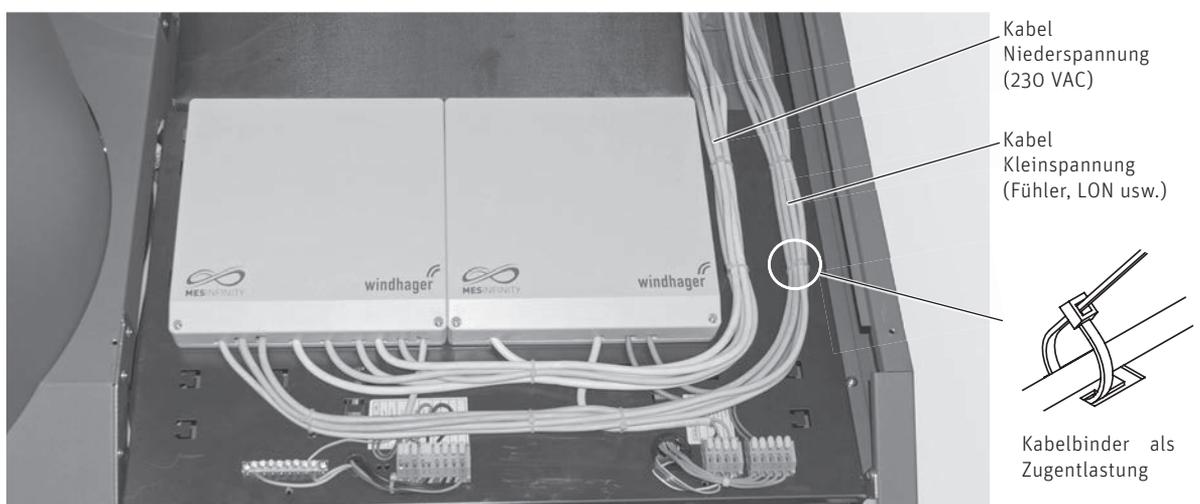


Fig. 95 Verkabelung BioWIN 2 Touch mit Regelung im Kessel auf dem Schaltfeld

### 3.3 Funktionsmodule anschließen

siehe eigenen Anleitung der jeweiligen Funktionsmodule.

### 3.4. Betrieb mit Fremdregelung

Nur mit **Funktionsmodul Sonderfunktion externe Wärmeanforderung INF F05 W** (Zubehör) möglich – siehe Pkt. 2.2.7. Anschlussplan siehe eigene Anleitung vom Funktionsmodul Sonderfunktion.

### 3.5 Zuluftklappe, Rauchgasthermostat, Absperreinheit (Ext. Verbrennungsluft) und Schalter Deckel Vorratsbehälter anschließen

Dieses Zubehör muss an der Grundplatte angeschlossen werden. Dazu die Kabel getrennt (Kleinspannungsleitung 0–12 VDC und Niederspannungsleitung 230 VAC) mit den vorhandenen Kabel gemeinsam ins Schaltfeld verlegen – Fig. 96. Die Anschlussstecker sind im Schaltfeld beiliegend. Anschlusspläne siehe Pkt. 6.6 bis 6.9.



**VORSICHT**

Auf die getrennte Führung der Kleinspannungsleitung (0–12 VDC) und der Niederspannungsleitung (230 VAC) ist zu achten!



Fig. 96 Schaltfeld offen, BioWIN 2 Touch – Ansicht von oben

## 3.6 Abdeckungen montieren

- Beim Bedienfeld die Kabeldurchführungen nach innen biegen, Bedienfeld aufstecken und mit 4 Blechschrauben befestigen – Fig. 97.
- Moosgummi-Halterung für Innensechskantschlüssel aufkleben – Fig. 97
- Netzstecker anstecken bzw. anschließen – Fig. 98.
- Isolierung über Deckel-Nachheizflächen auflegen – Fig. 99
- Verkleidungsdeckel auflegen – Fig. 100.

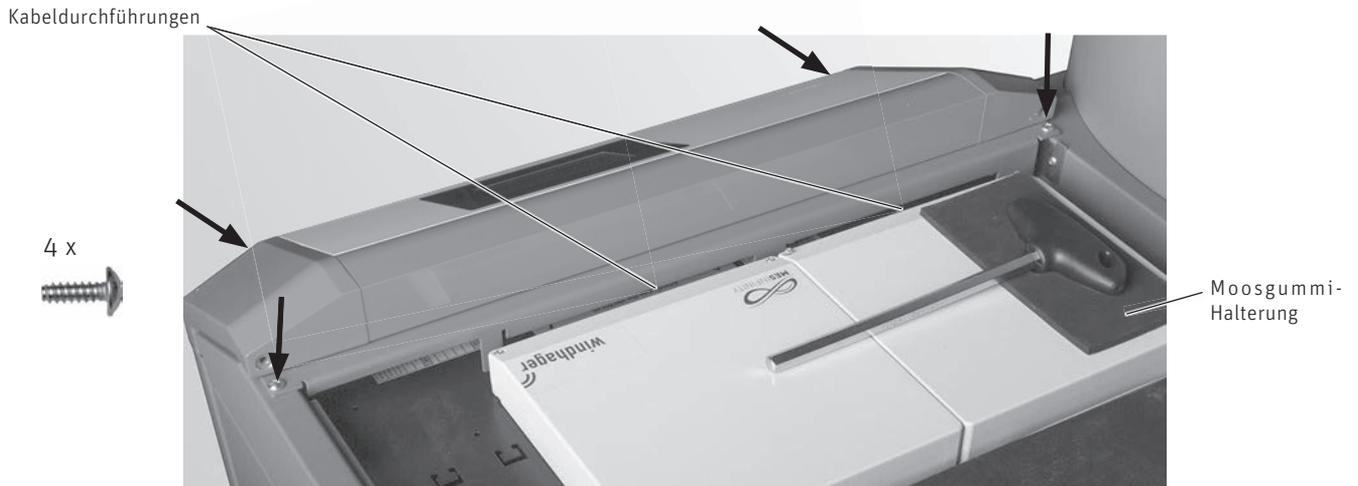


Fig. 97 Bedienfeld aufstecken und anschrauben

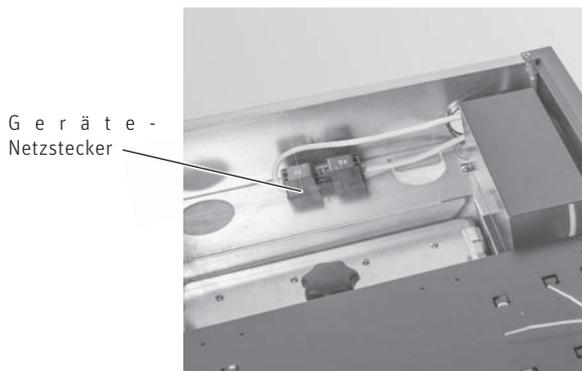


Fig. 98 Netzstecker anstecken bzw. anschließen



Fig. 99 Isolierung auflegen



Fig. 100 Verkleidungsdeckel auflegen



**VORSICHT**

Nach dem Anschließen der Kabel alle Montagerückstände (z.B. Drahtlitzen) aus dem Schaltfeld entfernen.

## 4. Für den Servicetechniker

### 4.1 Inbetriebnahme und Bedienungsunterweisung

Der Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner nimmt den Kessel in Betrieb und macht den Betreiber an Hand der Bedienungsanleitung mit der Bedienung und Reinigung des Kessels vertraut. Inbetriebnahme und Wartung sind Bedingung für die Garantie laut „Garantiebedingungen“ – siehe auch Pkt. 1.5.  
Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.

#### Vor der Inbetriebnahme müssen:

- die DIP-Schalter der Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY) richtig eingestellt sein – siehe Anleitung Funktionsmodule; DIP-Schalter-Einstellung
- die Funktionsmodule (Regelung MES INFINITY) und der/die Kessel/n miteinander gebunden sein – siehe Anleitung Funktionsmodule; Binden der Funktionsmodule (Kommunikationsaufbau)

### 4.2 Service und Reparaturarbeiten

Service und Reparatur dürfen nur von Fachpersonal mit ausreichend er Qualifikation vorgenommen werden.



**GEFAHR**

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Flucht- bzw. Notschalters nicht komplett spannungslos! Beim Tausch von Anlagenteilen (Pumpen, Mischer, usw.) Geräte unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Geräte-Netzsteckers).

#### Bitte beachten:

Vor dem Öffnen des Schaltfeldes bzw. für Service- oder Reparatur-Zwecke ist der Geräte-Netzstecker zu trennen. Verkleidungsdeckel abnehmen (Fig.101) und Isolierung über Nachheizflächen-Deckel entfernen. Geräte-Netzstecker abziehen – Fig.102.

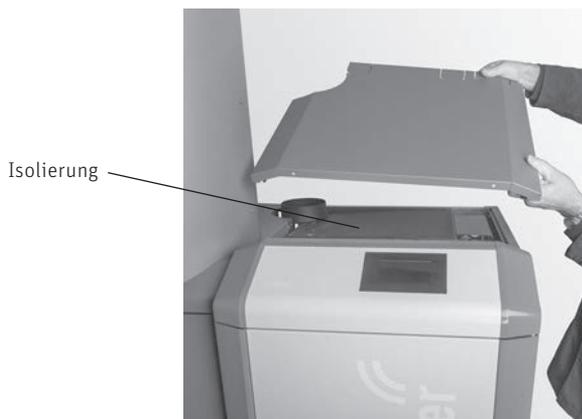


Fig.101 Verkleidungsdeckel abnehmen, Isolierung entfernen

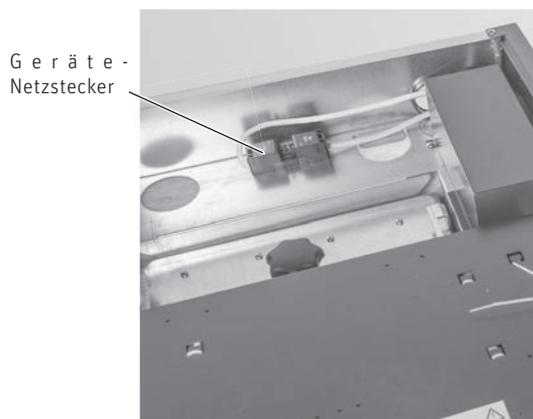


Fig.102 Geräte-Netzstecker abziehen

## 5. Technische Daten

### 5.1 Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1

Pelletskessel BioWIN 2 Touch	Formelzeichen	Einheit	BW 102 T		BW 152 T		BW 212 T		BW 262 T		BW 332 T	
			min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
Nennwärmeleistung	$Q_{\min} / Q_N$	kW	3	9,9	4,3	15,0	6,3	21,0	7,6	25,9	9,6	32,0
Nennwärmebelastung (Feuerungswärmeleistung)	$Q_B$	kW	3,3	10,5	4,7	16,0	6,8	22,4	8,1	27,6	10,6	34,8
Volumenkonzentration an CO <sub>2</sub>	s (CO <sub>2</sub> )	%	9,7	13,4	10,1	14,2	11,3	14,2	12,1	14,2	10,0	13,6
Abgasmassenstrom bei Nennleistung	$\dot{m}$	kg/s	0,0025	0,0058	0,0034	0,0085	0,0044	0,0118	0,0049	0,0146	0,008	0,019
Abgastemperatur bei Nennleistung <sup>1</sup>	$T_w$	°C	78	98	82	119	87	127	90	134	83	133
notwendiger Förderdruck	$P_w$	Pa	0	5	0	5	0	5	0	5	0	5
Abgasanschlussdurchmesser	∅	mm	130 <sup>2</sup>		130		130		130		130	

#### Hinweis!



Verbindungsrohr zum Kamin min. 2 cm Wärmedämmung.

In Grenzfällen kann die externe Verbrennungsluftansaugung mit geprüfter Windschutzeinrichtung nach Typ FC 52x ausgeführt werden.

<sup>1</sup> Werte im Praxisbetrieb (Mittelwert zwischen zwei Reinigungsintervallen)

<sup>2</sup> In Grenzfällen kann der Abgasanschlussdurchmesser auf ∅ 100 mm reduziert werden.

## 5. Technische Daten

### 5.2 Technische Daten – Allgemein

Pelletsessel BioWIN 2 Touch	Einheit		BW 102 T	BW 152 T	BW 212 T	BW 262 T	BW 332 T
Kesselklasse lt. EN 303-5:2012			5				
Betriebsweise des Kessels			Unterdruck-Heizkessel; nicht kondensierend; Saugzuggebläse				
Brennstoffart lt. EN 303-5:2012		zulässig	Pellets nach EN ISO 17225-2 A1 Ø 6 mm, C1 <sup>1</sup>				
Brennstoff-Wassergehalt	%	zulässig	≤10				
Kesselwasserinhalt	l		39		47		
wasserseitiger Widerstand	mbar	$\Delta T = 20 \text{ °K}$ $\Delta T = 10 \text{ °K}$	1,0 3,6	2,1 7,6	3,9 14,3	5,8 21,5	8,6 31,1
Regelbereich der Kesseltemperatur	°C		60 – 75 (85) <sup>2</sup>				
Rücklauftemperatur	°C	min.	20 <sup>3</sup>				
Elektrische Absicherung Zuleitung	A		13 (träge)				
mittlerer Schalldruckpegel $L_{p,A}$ in 1 m Entfernung	dB	Kessel Nennlast	45,7				
Inhalt Pelletsvorratsbehälter	kg	Klassik / Exklusiv-S Klassik-L / Exklusiv-SL Premium / Exklusiv	107 200 max. 71				
Gesamtgewicht netto	kg	Klassik / Klassik-L Premium Exklusiv / Exklusiv-S / Exklusiv-SL	247 / 300 261 286 / 272 / 325		269 / 322 283 308 / 295 / 348		
Abmessungen B x T x H	mm	Klassik / Exklusiv-S Premium / Exklusiv Klassik-L / Exklusiv-SL	1075 x 710 x 1453 1075 x 710 x 1705 1422 x 710 x 1470		1075 x 780 x 1453 1075 x 780 x 1705 1422 x 780 x 1470		
weiter Abmessungen und Gewichte siehe Pkt. 2.1.1 und 2.4.2							
<b>Werte aus Typenprüfung Prüfstelle TÜV SÜD München Prüfbericht Nr.: C1–C3 1358-00/13 vom 15.11.2013:</b>							
Feuerungstechnischer Wirkungsgrad $\eta_F$ ( $100 \cdot q_A \cdot q_U \cdot q_F$ )	%	Teillast / Nennlast	97,3 / 96,9	97,0 / 95,9	97,1 / 95,4	97,2 / 95,1	93,7 / 95,4
Kesselwirkungsgrad $\eta_W$	%	Nennlast	94,4	93,8	93,9	93,9	92,0
Abgastemperatur	°C	Teillast / Nennlast	58 / 78	62 / 99	67 / 113	70 / 114	83 / 133
<b>Elektrische Leistungsaufnahme Pelletsessel:</b>							
maximal beim Zünden	W		1054				
Zündvorgang	Wh		128				
Hilfsenergie $Q_{\min} / Q_N$	W	Teillast / Nennlast	16 / 28	18 / 33	20 / 41	21 / 48	33 / 75
Schlummerbetrieb (Standby)	W		6				

<sup>1</sup> siehe Bedienungsanleitung Pkt. Brennstoffe

<sup>2</sup> nur mit Pufferspeicherbetrieb

<sup>3</sup> im Anheizbetrieb min. Rücklauftemperatur 15 °C (Absenkbetrieb/Heizbetrieb)

## 5.3 Maßskizzen

### BioWIN 2 Touch Exklusiv/Premium/Exklusiv-S/Klassik:

Alle Maße in mm.

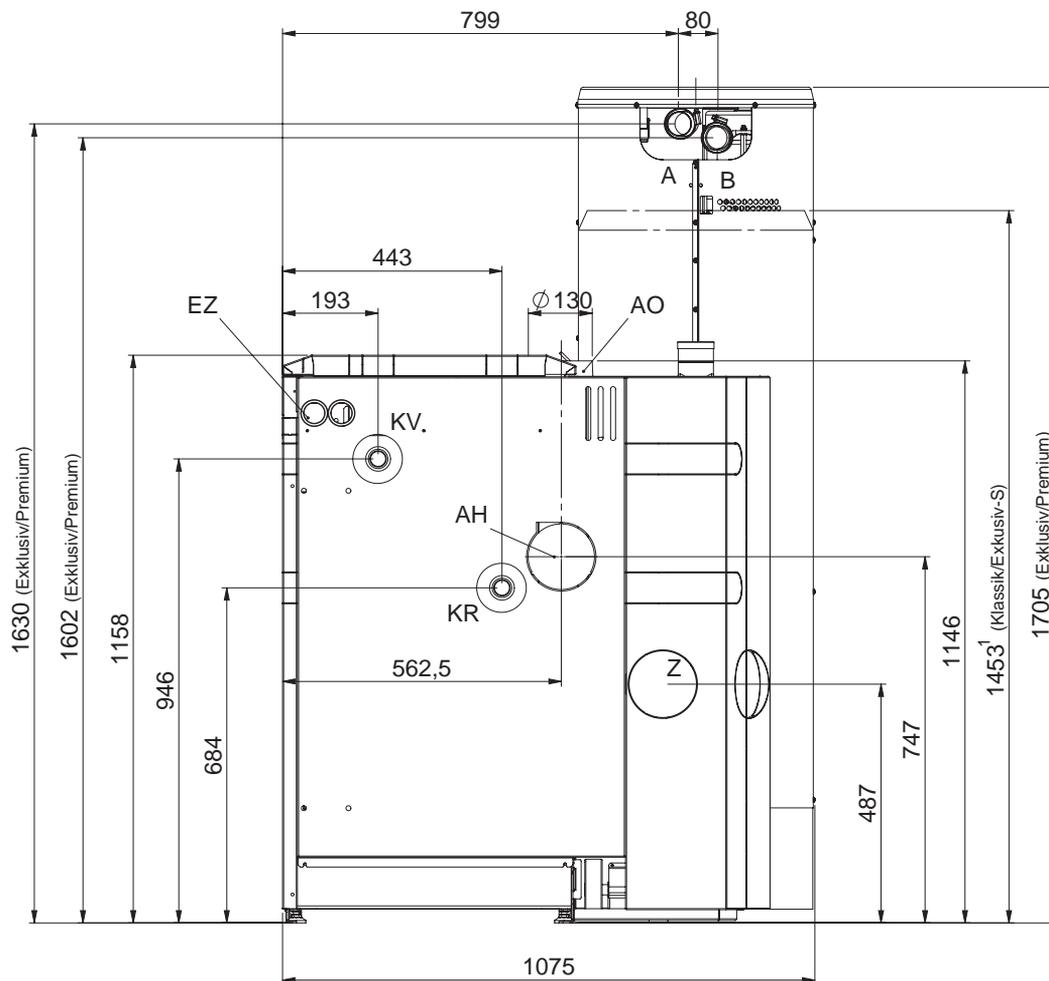
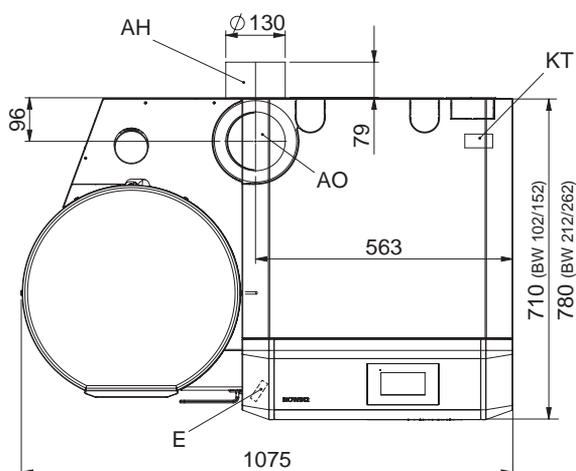


Fig.103 BioWIN2 Touch Exklusiv/Premium/Exklusiv-S/Klassik – Ansicht von hinten



- KV ..... Kesselvorlauf (1"-Rohr)
- KR ..... Kesselrücklauf (1"-Rohr)
- E..... Entleerung
- A ..... Pelletszuführung (Ø 50 mm-Rohr)
- B ..... Rückluft (Ø 50 mm-Rohr)
- KT ..... Kessel-Temperaturfühler
- AO..... Abgasrohr oben (Ø 130 mm)
- AH..... Abgasrohr hinten (Ø 130 mm)
- EA ..... Elektrische Anschlüsse
- Z..... Externe Verbrennungsluft (Ø 100 mm)

Fig.104 BioWIN2 Touch Exklusiv/Premium/Exklusiv-S/Klassik – Ansicht von oben

<sup>1</sup> bei geöffnetem Befüll-Deckel für Pellets-Vorratsbehälter Höhe: 1800 mm

## 5. Technische Daten

### BioWIN 2 Touch Exklusiv-SL/Klassik-L:

Alle Maße in mm.

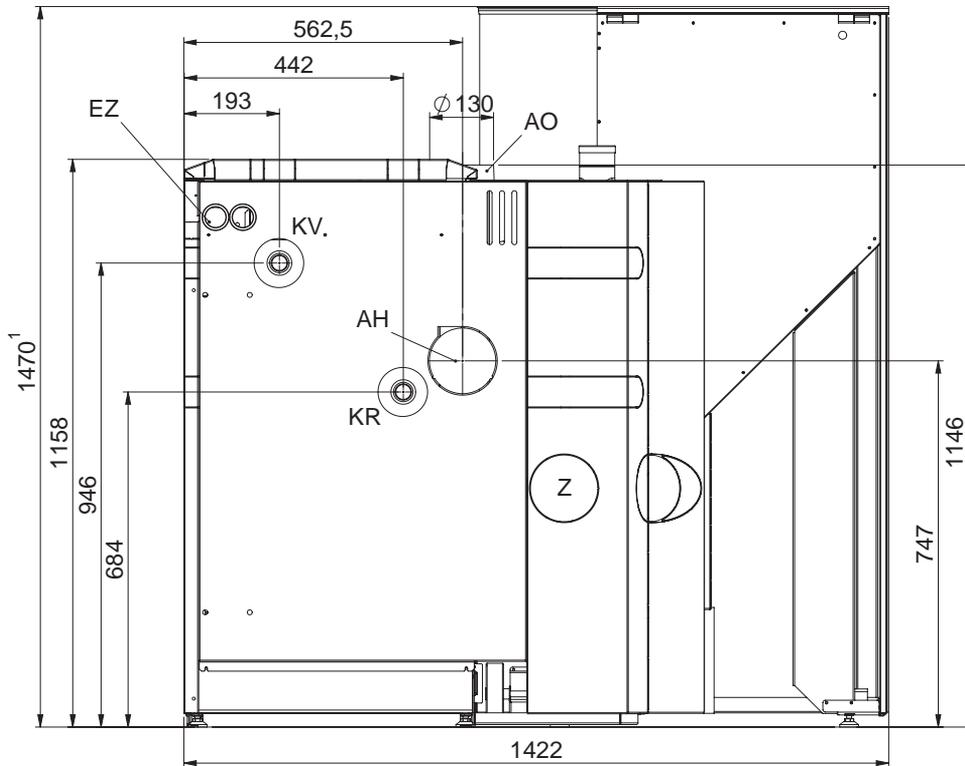
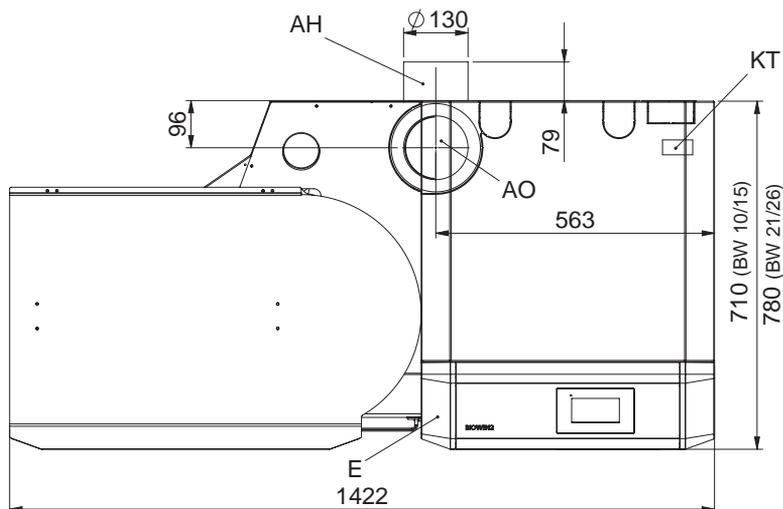


Fig.105 BioWIN2 Touch Exklusiv-SL/Klassik-L – Ansicht von hinten



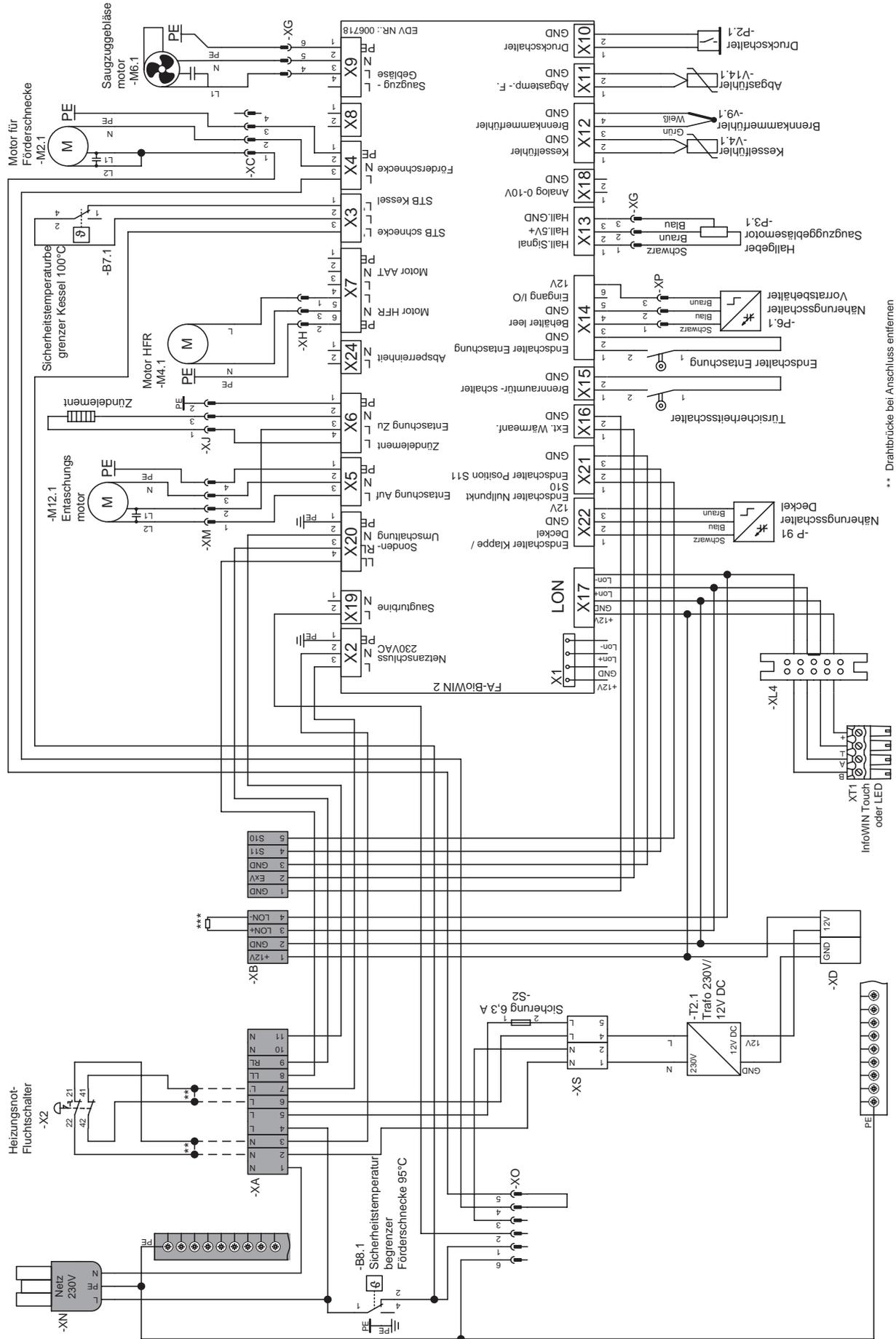
- KV ..... Kesselvorlauf (1"-Rohr)
- KR ..... Kesselrücklauf (1"-Rohr)
- E ..... Entleerung
- KT ..... Kessel-Temperaturfühler
- AO ..... Abgasrohr oben (Ø 130 mm)
- AH ..... Abgasrohr hinten (Ø 130 mm)
- EA ..... Elektrische Anschlüsse
- Z ..... Externe Verbrennungsluft (Ø 100 mm)

Fig.106 BioWIN2 Touch Exklusiv-SL/Klassik-L – Ansicht von oben

<sup>1</sup> bei geöffnetem Befüll-Deckel für Pellets-Vorratsbehälter Höhe: 1850 mm



# 6.2 Grundschtaltung – BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-L / Klassik-S / Klassik-SL

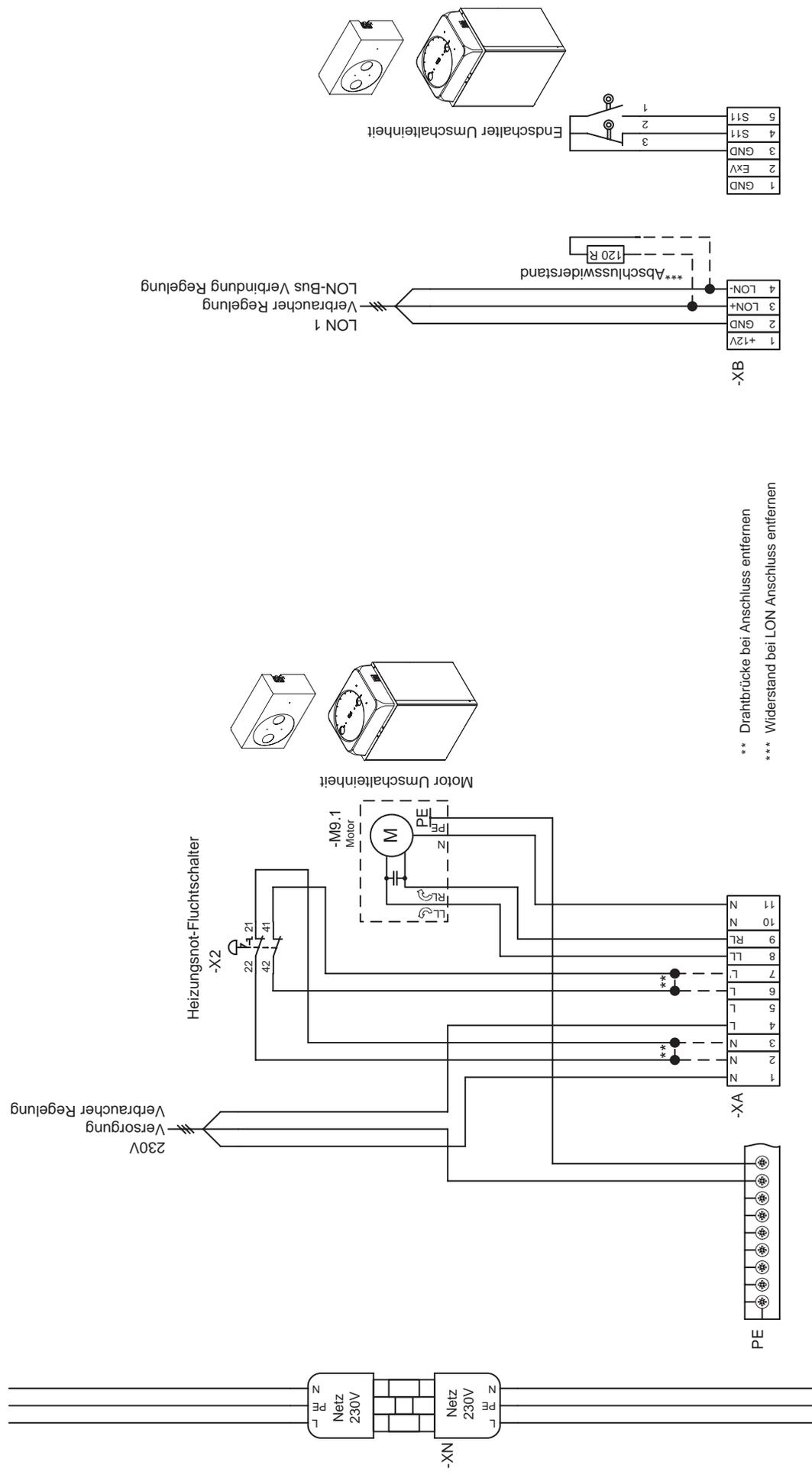


\*\* Drahtbrücke bei Anschluss entfernen  
 \*\*\* Widerstand bei LON Anschluss entfernen

## 6.3 Anschlussplan – BioWIN 2 Touch

Für den Anschluss der Umschalteinheit sind zwei getrennte Kabel erforderlich.

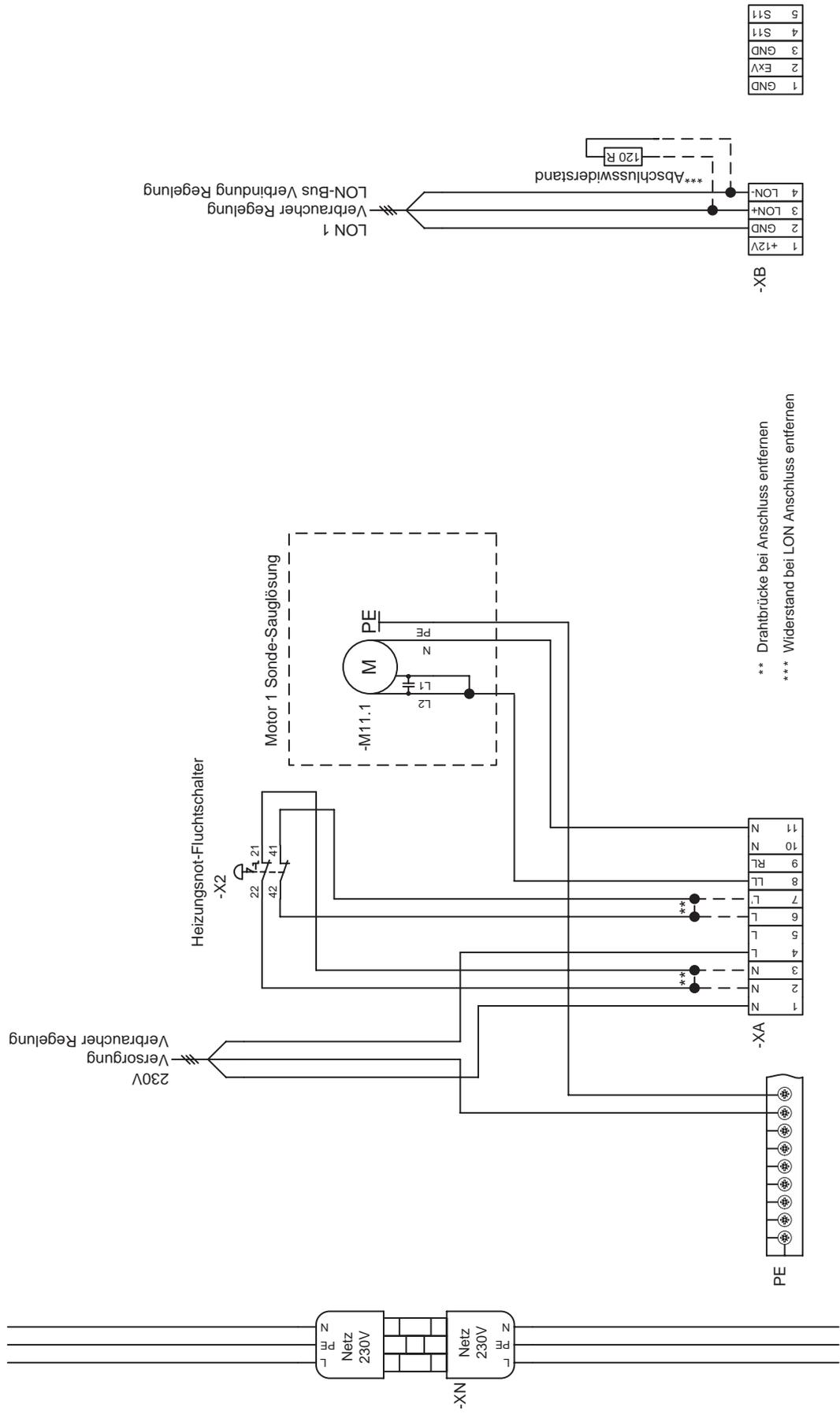
- Kabel für Endschalter Umschalteinheit (Kleinspannung): min. 3 x 0,5 mm<sup>2</sup> (ohne Erdung), wir empfehlen bei einer Leitungslänge > 5 m ein abgeschirmtes Kabel zu verwenden.
- Kabel für Motor Umschalteinheit (Niederspannung): 4 x 1,5 mm<sup>2</sup>



\*\* Drahtbrücke bei Anschluss entfernen  
 \*\*\* Widerstand bei LON Anschluss entfernen

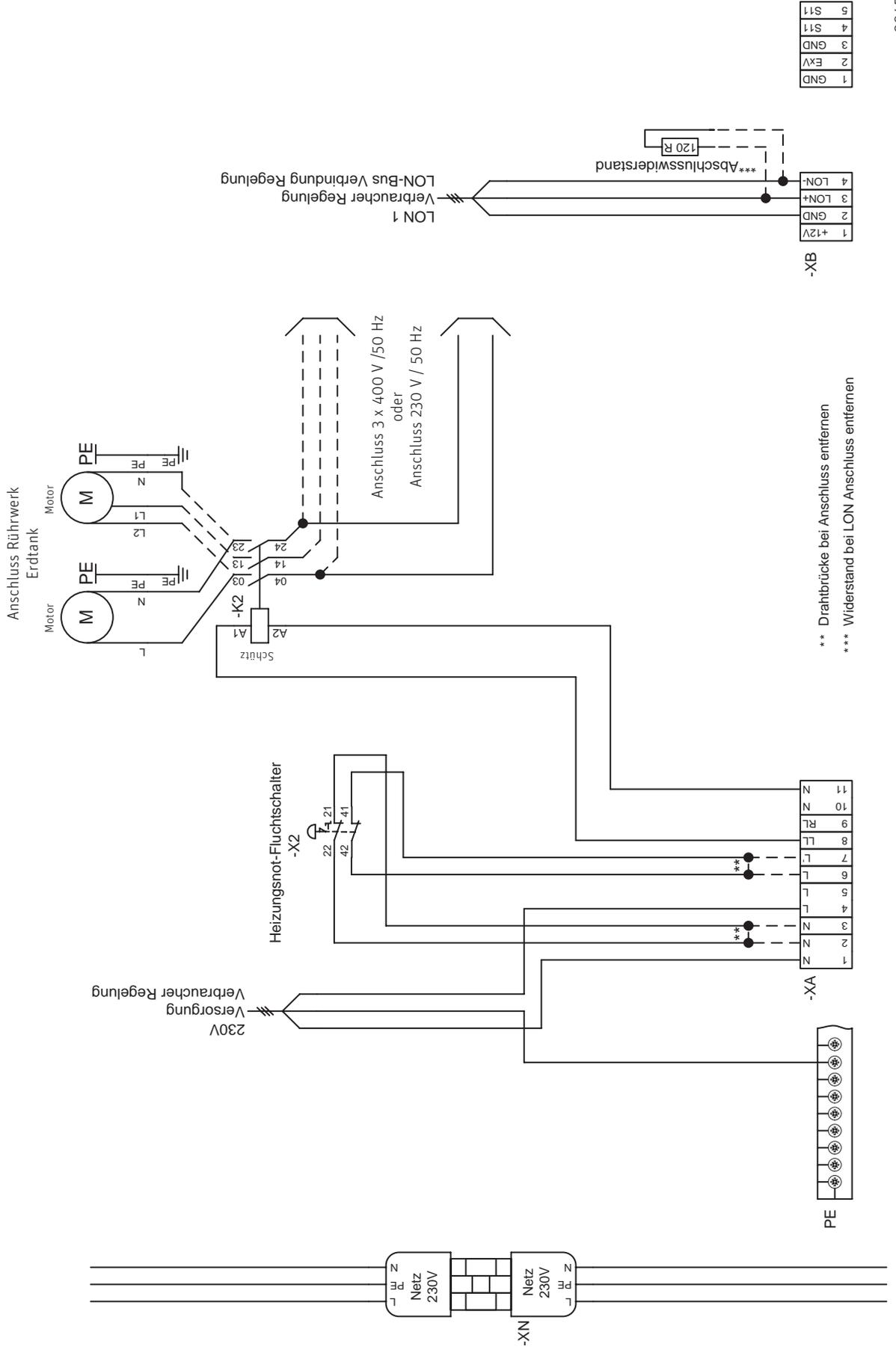
# 6.4 Anschlussplan Pelletszuführung mit 1 Sonde-Sauglösung

Der Betrieb mit „1 Sonde-Sauglösung“ muss in der Serviceebene eingestellt werden – siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch; Parameter; Art des Pelletszuführsystems.



# 6.5 Anschlussplan Pelletszuführung mit Rührwerk vom Erdtank

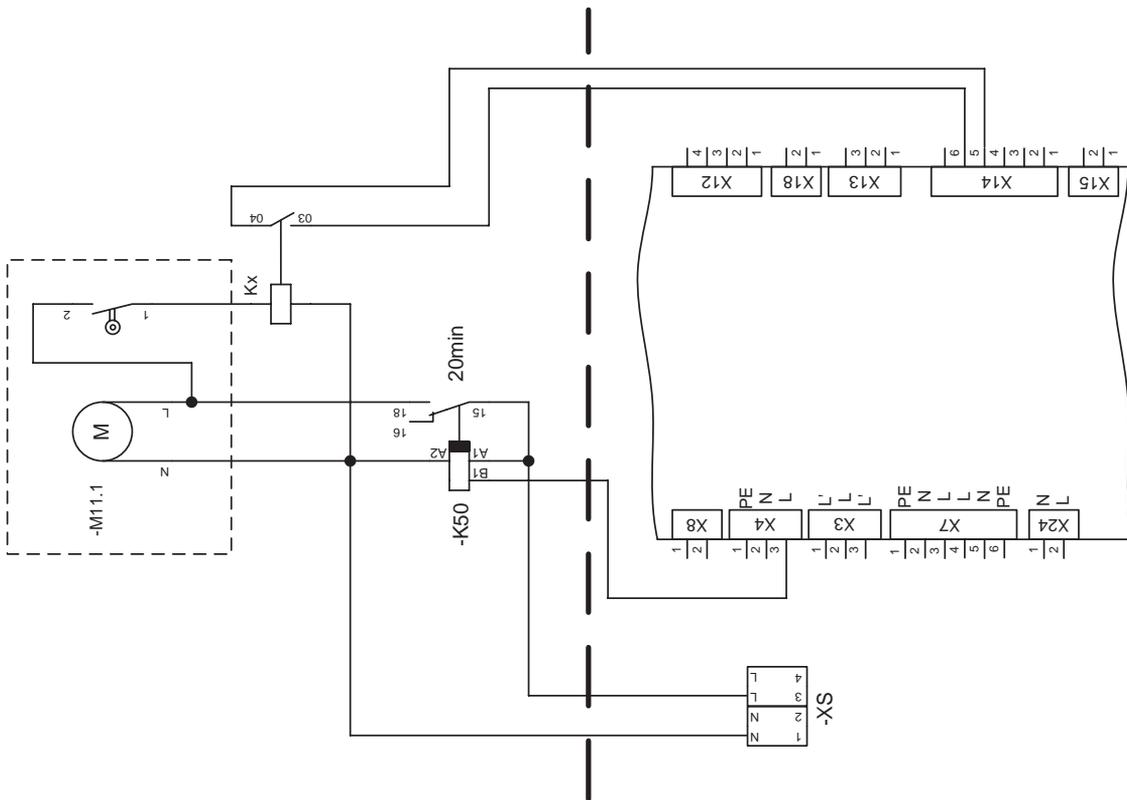
Der Betrieb mit einem Rührwerk muss in der Serviceebene eingestellt werden – siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch; Parameter; Art des Pelletszuführsystems.



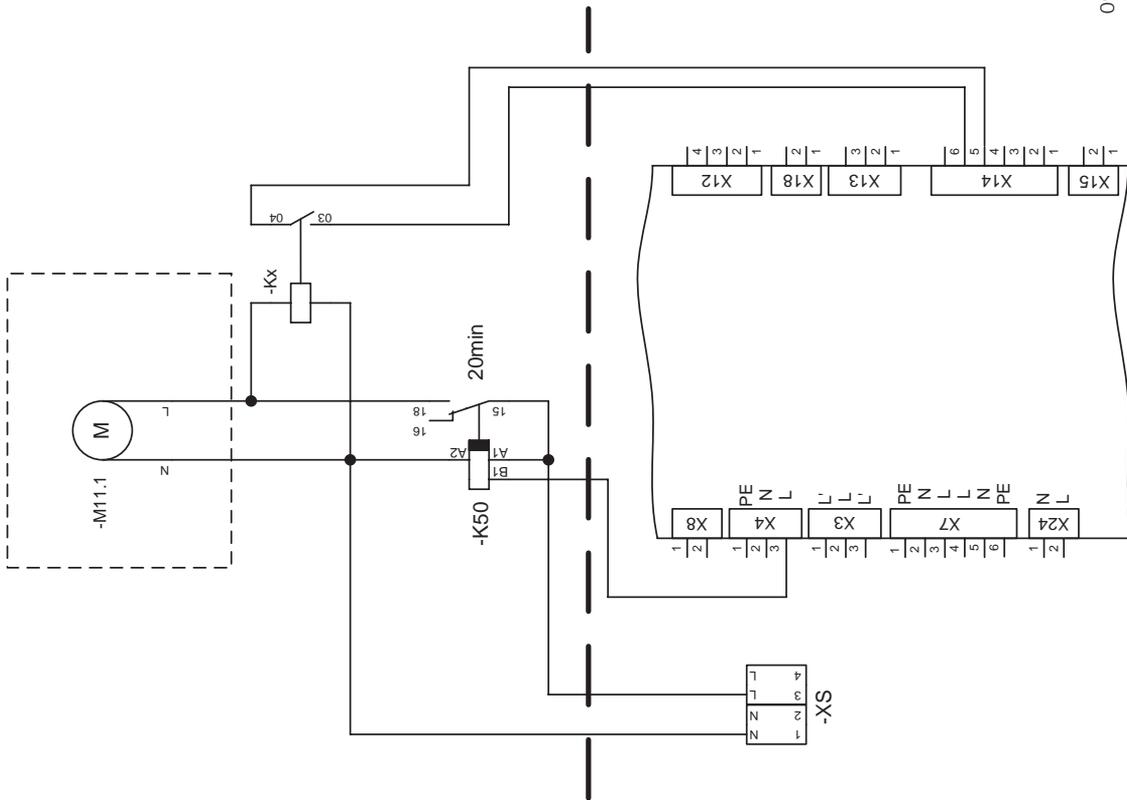
## 6.6 Anschlussplan für Zuluftklappe

Der Betrieb mit einer Zuluftklappe muss in der Serviceebene eingestellt werden – siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch; Parameter; Eingang X14/5.  
 Kabelverlegung siehe Hinweise Pkt. 3.5.

### Zuluftklappe mit Endschalter



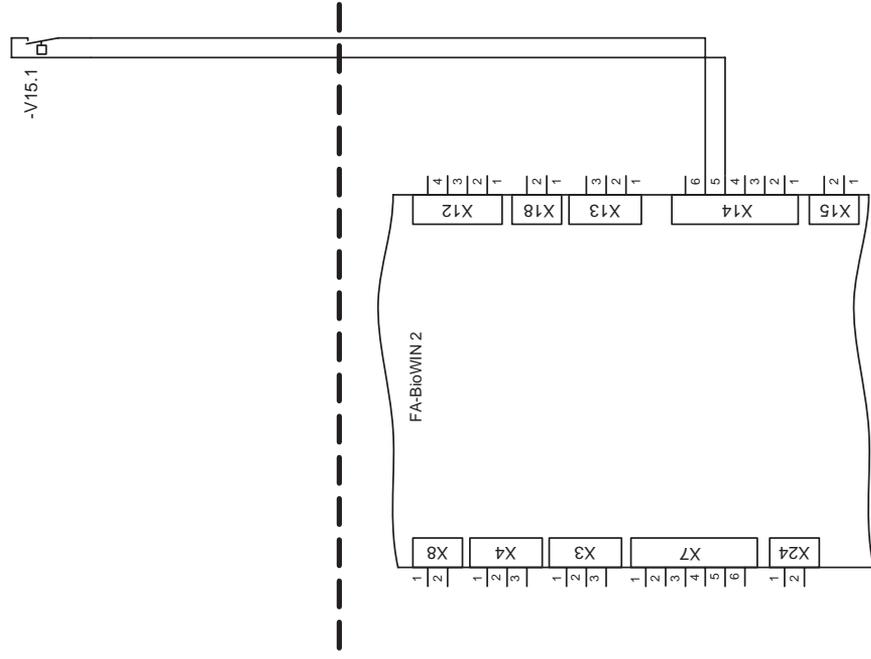
### Zuluftklappe ohne Endschalter



M11.1 ... Motor  
 K50 ..... Zeitrelais  
 Kx ..... Schütz

## 6.7 Anschlussplan für Rauchgasthermostat (Ext. Rauchgasthermostat)

Der Betrieb mit einem Rauchgasthermostat muss in der Serviceebene eingestellt werden – siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch; Parameter; Eingang X14/5. Kabelverlegung siehe Hinweise Pkt. 3-5.

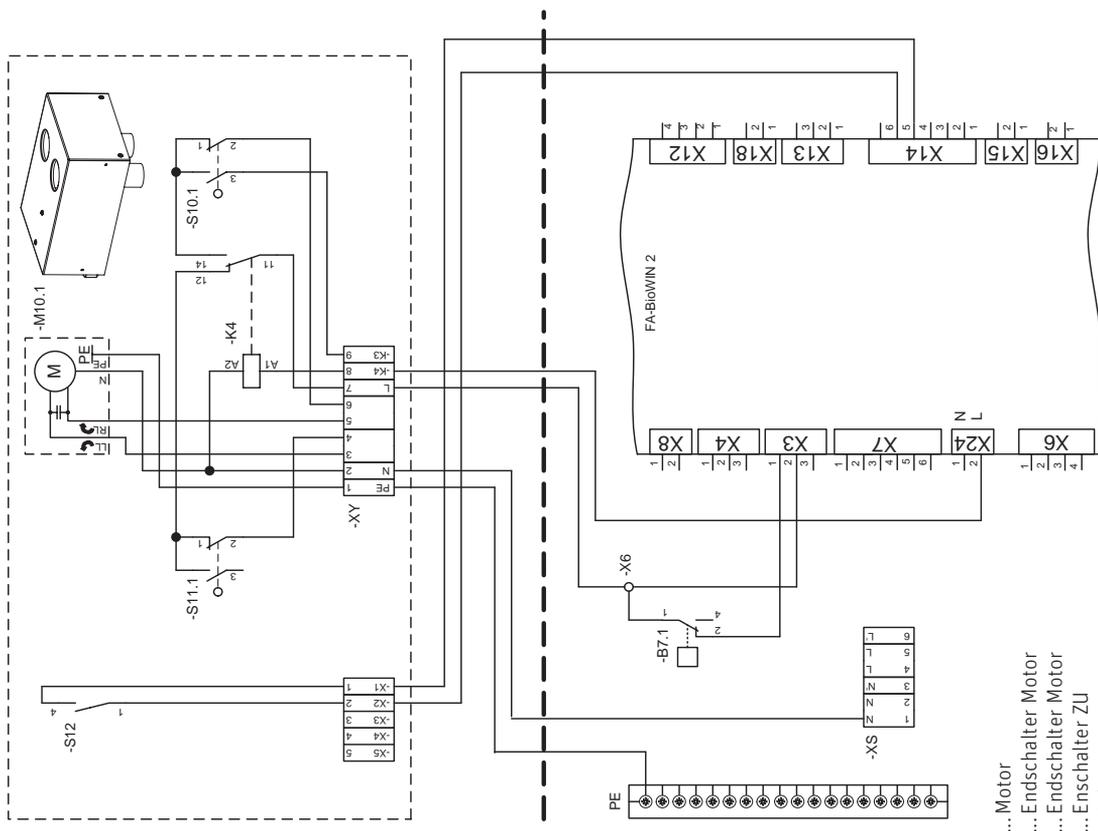


V15.1 ..... Rauchgasthermostat B2

094541/00

## 6.8 Anschlussplan für Absperreinheit (Ext. Verbrennungsluft)

Der Betrieb mit einer Absperreinheit (Ext. Verbrennungsluft) muss in der Serviceebene eingestellt werden – siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch; Parameter; Eingang X14/5. Kabelverlegung siehe Hinweise Pkt. 3-5.

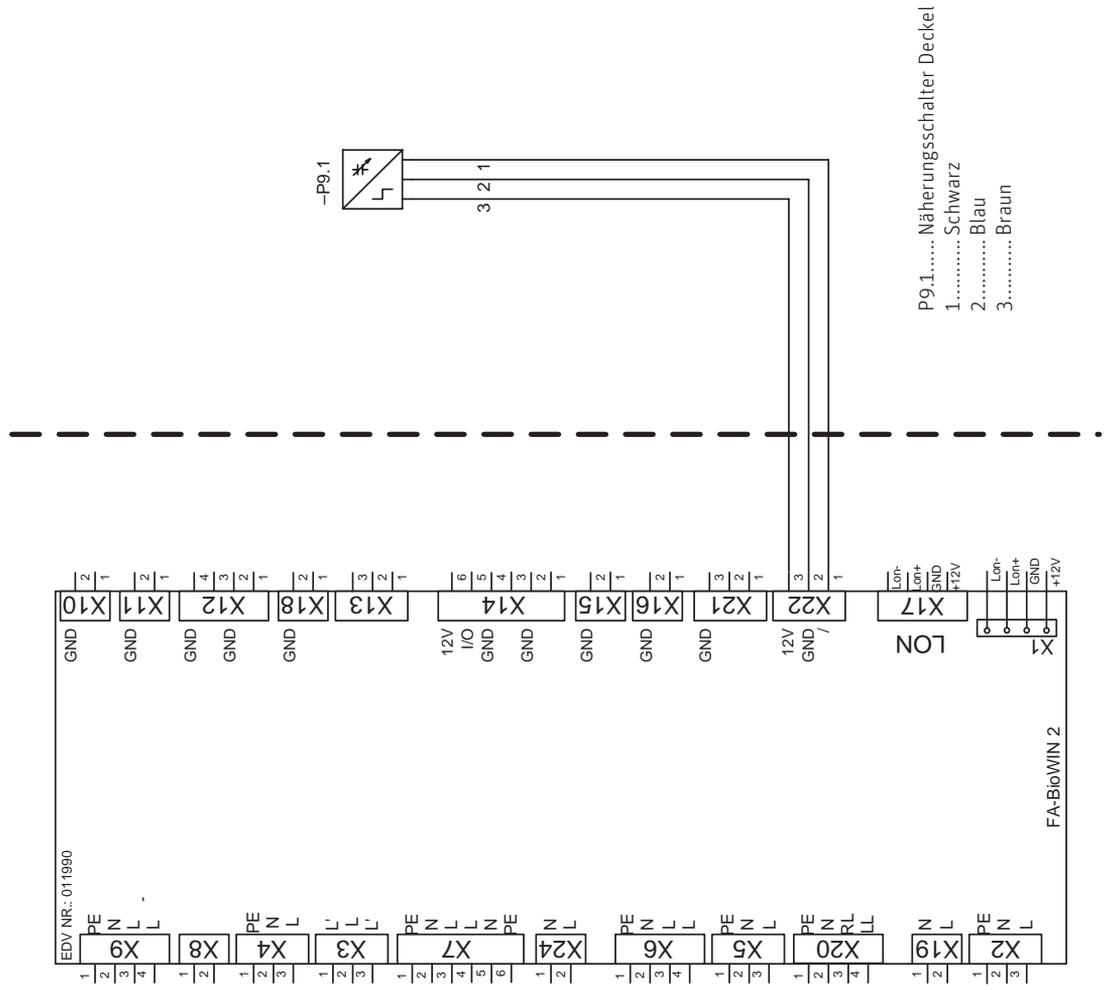


M10.1 ..... Motor  
 S10.1 ..... Endschalter Motor  
 S11.1 ..... Endschalter Motor  
 S12 ..... Endschalter ZU  
 K4 ..... Schütz  
 B7.1 ..... Sicherheitstemperaturbegrenzer 100 °C

094682/00

# 6.9 Anschlussplan für Schalter Deckel Vorratsbehälter

Kabelverlegung siehe Hinweise Pkt. 3.5.



# + GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, der Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



ÖSTERREICH  
Windhager Zentralheizung GmbH  
Anton-Windhager-Straße 20  
A-5201 Seekirchen bei Salzburg  
T +43 6212 2341 0  
F +43 6212 4228  
info@at.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH  
Carlberggasse 39  
A-1230 Wien

DEUTSCHLAND  
Windhager Zentralheizung GmbH  
Deutzring 2  
D-86405 Meitingen bei Augsburg  
T +49 8271 8056 0  
F +49 8271 8056 30  
info@de.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH  
Gewerbepark 18  
D-49143 Bissendorf

SCHWEIZ  
Windhager Zentralheizung Schweiz AG  
Industriestrasse 13  
CH-6203 Sempach-Station bei Luzern  
T +41 4146 9469 0  
F +41 4146 9469 9  
info@ch.windhager.com

Windhager Zentralheizung Schweiz AG  
Rue des Champs Lovats 23  
CH-1400 Yverdon-les-Bains

Windhager Zentralheizung Schweiz AG  
Dorfplatz 2  
CH-3114 Wichtrach

ITALIEN  
Windhager Italy S.R.L.  
Via Vital 98c  
I-31015 Conegliano (TV)  
T +39 0438 1799080  
info@windhageritaly.it

GROSSBRITANNIEN  
Windhager UK Ltd  
Tormarton Road  
Marshfield  
South Gloucestershire, SN14 8SR  
T +44 1225 8922 11  
info@windhager.co.uk

**windhager.com**

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Windhager Zentralheizung GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, F +43 6212 4228, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. AWP-vor

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG